

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

INDIEN

1976

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 760045

Inhalt

Contents

		Seite/Page
Vorbemerkung.....	Introductory remark	3
Karten.....	Maps.....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau.....	State, government, administration.....	8
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	Comments on tables.....	9
Tabellen	Tables	
Klima.....	Climate.....	14
Gebiet und Bevölkerung.....	Area and population.....	16
Gesundheitswesen.....	Public health.....	18
Bildungswesen.....	Education.....	19
Erwerbstätigkeit.....	Employment.....	20
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.	Agriculture, forestry, fisheries.....	21
Produzierendes Gewerbe.....	Production industries.....	24
Außenhandel.....	Foreign trade.....	26
Verkehr.....	Transport and communications.....	28
Reiseverkehr.....	Tourism.....	29
Geld und Kredit.....	Money and credit.....	30
Öffentliche Finanzen.....	Public finance.....	30
Preise und Löhne.....	Prices and wages.....	31
Sozialprodukt.....	National product.....	34
Zahlungsbilanz.....	Balance of payments.....	35
Entwicklungsplanung.....	Development planning.....	36
Entwicklungshilfe.....	Development assistance.....	37
Wichtige Entwicklungsindikatoren.....	Major development indicators.....	38
Quellenhinweis.....	Sources.....	39

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezentonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard
ha	= Hektar	hectare			(USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
iR	= Indische Rupie	Indian rupee		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indien 1976

(lfd. Nr 45) abgeschlossen im November 1976

Compilation work concluded in November 1976

Erschienen im Januar 1977

Published in January 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,20
Price per copy DM 3,20

Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

Vorbemerkung

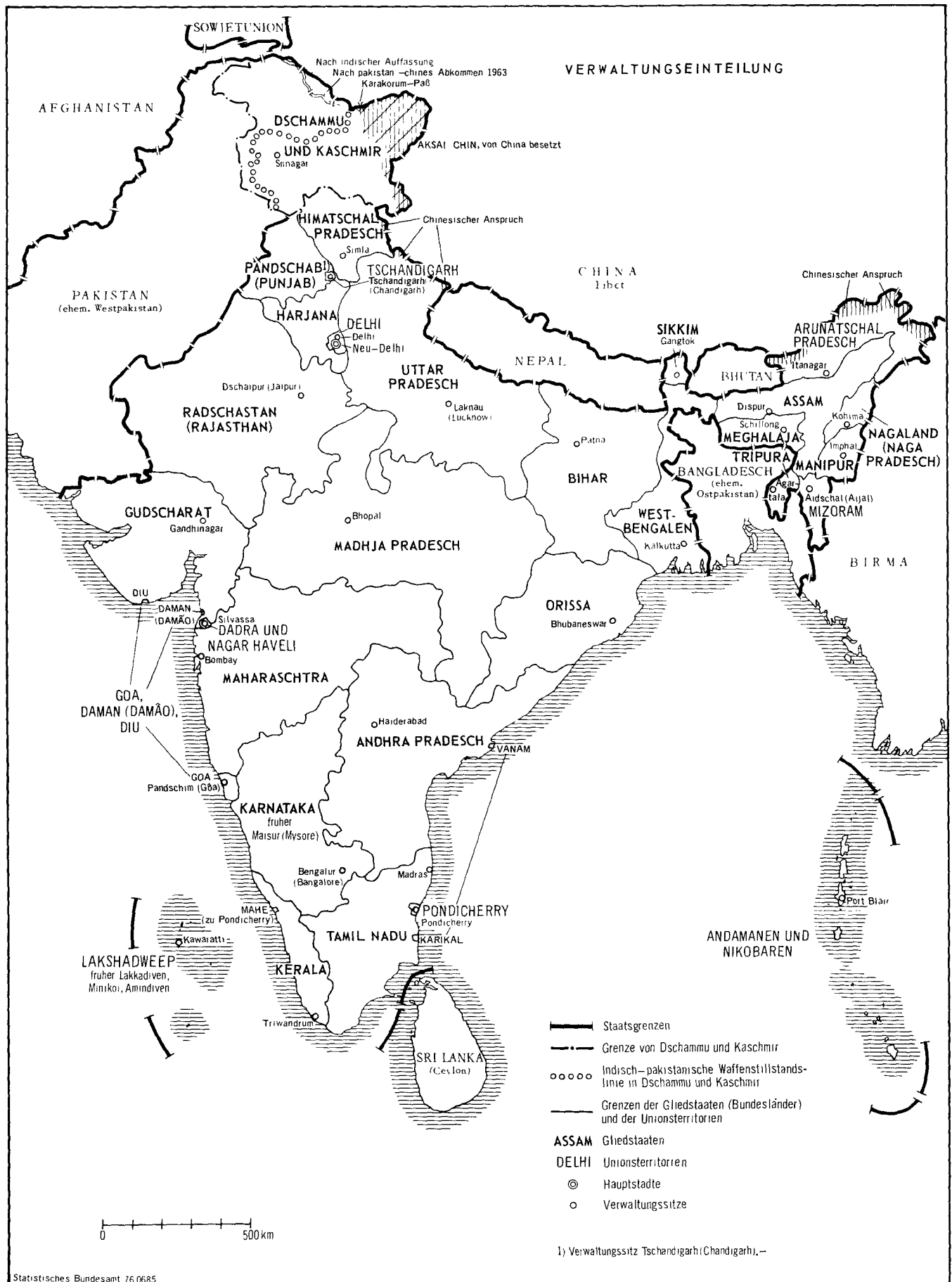
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

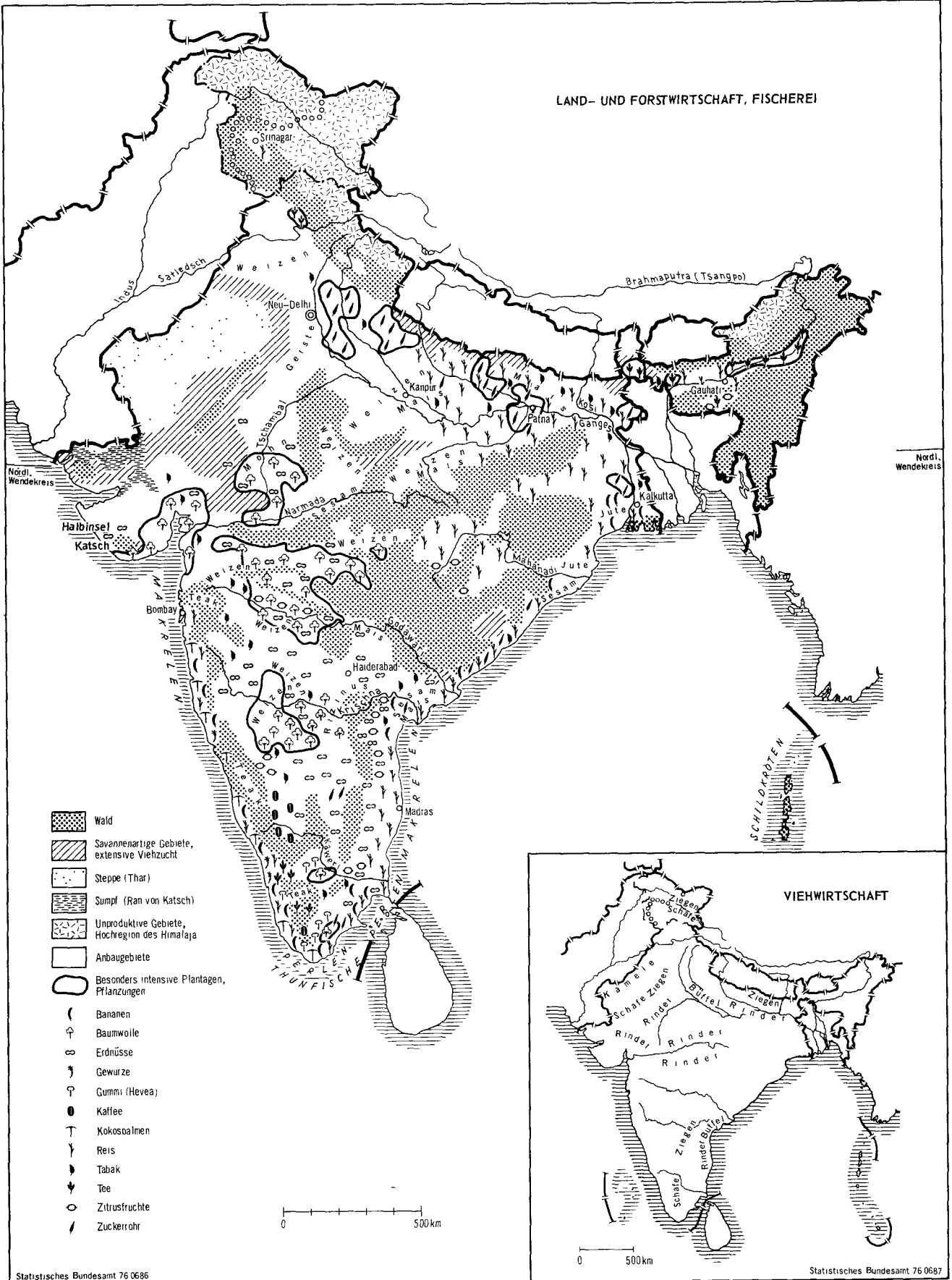
INDIEN



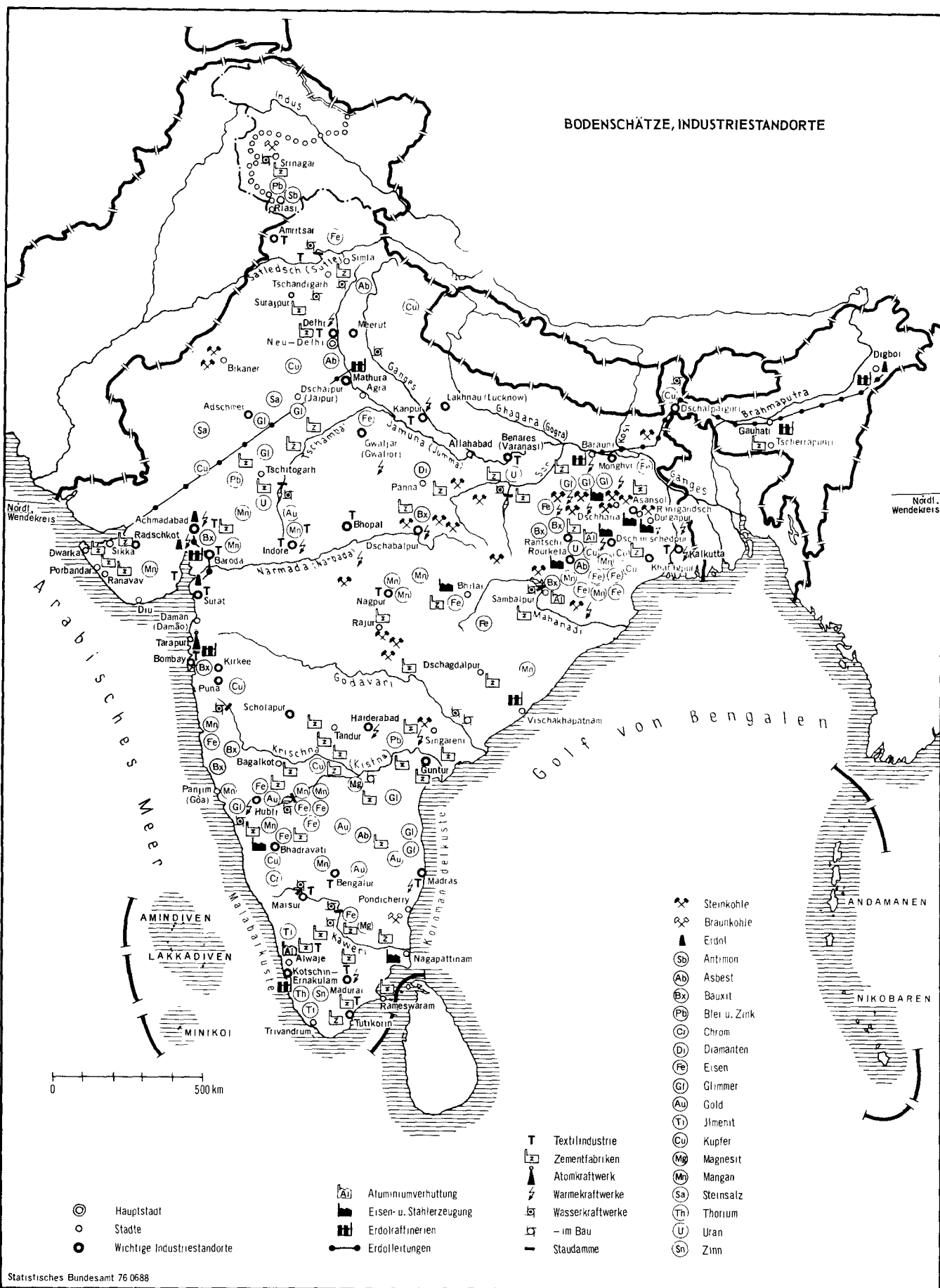
1) Verwaltungssitz Tschandigarh (Chandigarh), —

INDIEN

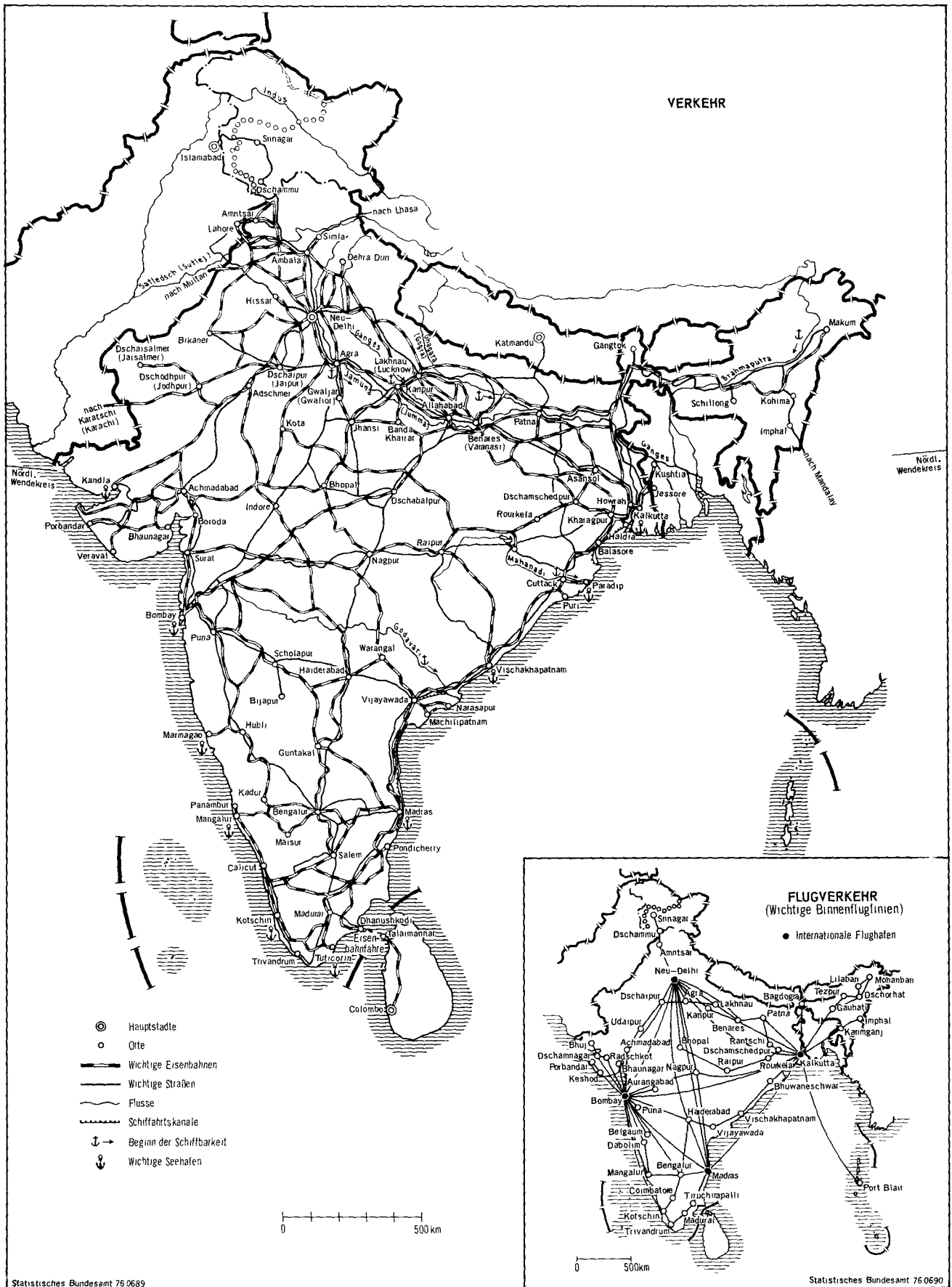
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



INDIEN



INDIEN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Indien (Bharat) ist seit dem 15. August 1947 eine unabhängige demokratische Republik in Form eines Bundesstaates. Sie gehört dem Commonwealth of Nations an. Die Verfassung vom 26. November 1949 ist seit dem 26. Januar 1950 mit verschiedenen Änderungen bzw. Ergänzungen in Kraft.

An der Spitze der Indischen Union steht seit August 1974 Staatspräsident Fakhruddin Ali Ahmed, der formal alle Exekutivgewalt in seiner Hand vereinigt. Er wird für eine fünfjährige Amtszeit durch ein Gremium gewählt, das sich aus den Mitgliedern des Zentralparlaments und den Angehörigen der gesetzgebenden Versammlungen aller Bundesstaaten zusammensetzt (Wiederwahl ist möglich). Ein Ministerrat, gegenwärtig von Indira Priyadarshini Gandhi geführt, unterstützt den Präsidenten bei der Amtsführung. Er besteht z. Z. aus 16 Fach-, 16 Staats- und 22 stellvertretenden Ministern (das Kabinett bilden nur die Fachminister). Die Minister sind dem Parlament verantwortlich. Das zentrale Gesetzgebungsorgan der Union besteht aus dem Präsidenten, dem Staatenrat (Rajya Sabha) mit bis zu 250 indirekt gewählten Vertretern der Gliedstaaten und 12 vom Präsidenten ernannten Mitgliedern sowie dem "Unterhaus" (Lok Sabha = Haus des Volkes) mit 524 Abgeordneten, von denen 518 in direkter und geheimer Wahl von allen über 21 Jahre alten Bürgern für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Drei Mitglieder werden vom Präsidenten ernannt.

Die Legislative der Bundesländer wird durch den Gouverneur und (in der Regel) die Gesetzgebende Versammlung (Vidhan Sabha), deren Mitglieder ebenfalls für fünf Jahre amtieren sowie den Staatsrat (Vidhan Parishad) gebildet.

Die eindeutig stärkste politische Gruppierung ist die Kongresspartei ("Indian National Congress"). Alle anderen politischen Gruppierungen vermochten sich bisher nur regional begrenzt durchzusetzen.

Indira Gandhi, seit 1966 Nachfolgerin des verstorbenen Premierministers Shastri, steht seitdem als Ministerpräsidentin an der Spitze der Regierung. Bei den vorzeitig ausgeschriebenen Neuwahlen im März 1971 erhielt die von der Ministerpräsidentin geführte Kongresspartei von den zur Wahl stehenden 518 Sitzen 350 und erreichte damit die Zweidrittelmehrheit. Stärkste Oppositionspartei wurde die Kommunistische Partei (Marxisten) mit 25 Sitzen. Im August 1974 war die Kongresspartei im Unterhaus mit 359 Mitgliedern vertreten. Im Februar 1976 wurde von der Regierung die Verschiebung der für März 1976 vorgesehenen Parlamentswahlen um ein Jahr bekanntgegeben.

Bei Landtagswahlen im März 1972 und Februar 1974 konnte die Kongresspartei ihre Stellung ausbauen. Bei Teilwahlen zum Oberhaus (Rajya Sabha) im März 1976 (zu besetzen war ein Drittel der 244 Sitze) erlangte die Kongresspartei mit 164 Sitzen die Zweidrittel-Mehrheit.

Am 26. Juni 1975 wurde zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit (der Opposition wurde Verschwörung und der Versuch, Armee und Polizei zu Ungehorsam zu verleiten, vorgeworfen) der Ausnahmezustand über das ganze Land verhängt. Diese Maßnahme wurde durch das Parlament am 23. Juli 1975 gebilligt. Im Dezember 1975 wurde durch die Parteiführung die unbefristete Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes beschlossen.

Indien ist verwaltungsmäßig nunmehr in 22 Gliedstaaten und 9 Gebiete unter unmittelbarer Unionsverwaltung (Unionsterritorien) eingeteilt, nachdem der bis dahin "assoziierte" Staat Sikkim im April 1975 durch ein verfassungsänderndes Gesetz in einen Bundesstaat der Indischen Union umgewandelt wurde. Der vorliegende Bericht enthält keine statistischen Angaben für Sikkim. Diese werden im nächsten Länderkurzbericht Indien nachgewiesen werden. Die Staaten sind in Distrikte, Kreise und Gemeinden unterteilt. Die örtliche Selbstverwaltung umfaßt städtische Körperschaften und das ländliche Panchajati. In den ländlichen Gegenden besteht ein dreistufiges System der ländlichen Selbstverwaltung (Panchajate für Schul-, Bau-, Straßen-, Gesundheitswesen) auf Dorf-, Block- und Distriktebene. Die Panchajate können zur Durchführung ihrer Aufgaben sowohl Abgaben erheben als auch Arbeitsleistungen anordnen.

Die Unionsterritorien werden von Beamten der Zentralregierung verwaltet. Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten und politischer Auseinandersetzungen wurden mehrere Bundesstaaten unter die direkte Verwaltung der Zentralregierung gestellt.

Im Dezember 1974 verzichtete Portugal völkerrechtlich auf die 1961 von Indien besetzten ehemaligen portugiesischen Territorien Diu, Daman und Goa. Im Februar 1975 wurde ein Vertrag zwischen Indien und dem indischen Teil Kaschmirs geschlossen, der die Zugehörigkeit dieses Landes zu Indien endgültig anerkennt. Die Forderung nach einem Plebiszit über die Zukunft Kaschmirs wurde damit fallengelassen.

Im April 1974 wurden durch ein Abkommen mit Pakistan und Bangladesch die auf Grund der Sezession Ostpakistans entstandenen Streitigkeiten beigelegt.

Grundlage der heutigen Rechtsprechung ist die anglo-indische Gesetzgebung. An der Spitze des Gerichtssystems steht ein Oberster Gerichtshof, der in allen Verfassungsfragen entscheidet. Daneben bestehen Oberste Gerichte der Einzelstaaten und innerhalb der Staaten Zivilhauptgerichte.

Am 18. Mai 1974 unternahm Indien im Unionsstaat Radschastan seinen ersten Atomtest und wurde damit die sechste Atommacht.

Indien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört ferner den Colomboplan-Staaten und der Konferenz der Bandung-Staaten an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Landmasse Vorderindiens wird auf allen Landflanken durch geschlossene Hochgebirgsketten vom trocken-kalten Zentralasien, dem trocken-heißen Vorderasien und dem monsun-tropischen Hinterindien abgetrennt. Nach Süden ragt sie als Dreieck zwischen dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen bis in die Tropen. Das Gebiet besteht aus drei Großeinheiten und zwar der Gebirgsumrahmung im Norden, dem von ihr umfaßten nordindischen Tiefland mit der Indus-Ganges-Brahmaputra-Ebene und dem Block des indischen Hochlandes (Dekkanhalbinsel).

Indien gehört bevölkerungsmäßig zu den größten Dichtezentren der Erde. Das schnelle Wachstum der Bevölkerung ist zum wirtschaftlichen und politischen Hauptproblem des Landes geworden. Die Regierung versucht, die Bevölkerungszunahme durch Geburtenplanung, deren Einführung jedoch durch religiöse Verhaltensweisen erschwert wird, einzudämmen. Die Bevölkerungszunahme betrug von 1965 bis 1975 jährlich im Durchschnitt etwa 11,5 Mill. Menschen oder rd. 2,4 %. Die Zahl der Inder (und Pakistaner) im Ausland wird auf etwa 5 Mill. geschätzt. Die meisten von ihnen leben in Sri Lanka (Ceylon), Malaysia, Birma, Südafrika, Mauritius, Guyana, Trinidad und Fidschi. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Indien bildet weder ethnisch noch sprachlich eine Einheit. Die Bevölkerung besteht aus vielen verschiedenen Gruppen. Ethnisch wird Nord- und Mittelindien von den hellhäutigen Indiden (Indo-Arier) geprägt. Die zweite große Gruppe bilden die Melaniden (Schwarzinder), zu denen die Tamilvölker des Südens und die Nordostgruppe mit den Munda und anderen gehören. Der Anteil am mongoliden Rassenkreis ist im wesentlichen auf kleinere Gebiete in Teilen des Himalaja und Assams begrenzt. Die Weddiden sind Hauptvertreter der Altbevölkerung, die in die Dschungel und Bergländer abgedrängt oder in niederen Kasten assimiliert wurden.

Staatsprache ist Hindi (in Dewanagari-Schrift), das 1971 von rd. 30 % der Gesamtbevölkerung gesprochen wurde; Englisch gilt weiterhin als "assoziierte" Sprache. Nach der Verfassung sind 15 Haupt- und Regionssprachen zugelassen.

82,7 % (1971) der Bevölkerung gelten nach Herkunft (nicht aufgrund eines ausdrücklichen Bekenntnisses) als Hindus. Mit der Bindung des Menschen durch Geburt an seine Kaste wirkt der Hinduismus noch heute in starkem Maße auf das ökonomische und soziale Leben ein. Nach Abtrennung Pakistans und dem Abschluß der Flüchtlingsbewegungen lebten noch 61,4 Millionen Moslems (Volkszählung 1971) in der Indischen Union. Islamische Mittelpunkte sind Delhi, Agra, Laknau, Haiderabad und Bidschapur. Die Mehrzahl der Moslems gehört zur sunnitischen Glaubensrichtung. Daneben gibt es größere Gruppen von Christen (2,6 % der Bevölkerung, mehr als die Hälfte Katholiken), ferner Sikhs (1,9 %, meist im Pandschab, hinduistische Reformreligion), Buddhisten, Dschainas, Parsen sowie etwa 20 000 Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der gesundheitliche Zustand des größten Teils der Bevölkerung ist unzureichend. Dies ist vor allem auf die mangelhaften hygienischen Verhältnisse, die unzureichende Wasserversorgung

und den chronischen Mangel an Nahrungsmitteln zurückzuführen. Etwa neun Zehntel des Proteingehalts der Ernährung werden aus pflanzlichem Eiweiß bestritten. Die geringe Milchproduktion kann infolge unzureichender Futtergrundlage nicht zur Deckung des Eiweißdefizits beitragen.

Die Durchführung von Gesundheitsprogrammen obliegt hauptsächlich den Bundesländern, doch werden von der Zentralregierung die wichtigsten Maßnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes im Rahmen der Entwicklungsplanung gefördert. Hauptziele der Gesundheitsprogramme sind die Erweiterung der ärztlichen Betreuung für die Bevölkerung sowie die Schaffung verbesserter Lebensbedingungen. Hierzu werden verschiedene Projekte durchgeführt bzw. sind auf den einzelnen Sektoren besondere Institutionen tätig. Wesentliche Aufgabengebiete sind u. a. die Verbesserung der Nahrungsmittel- und der Wasserversorgung sowie der hygienischen Verhältnisse, ferner die Durchführung der Medikamentenkontrolle und die Heranbildung von medizinischen Fachkräften. Zur Bekämpfung bestimmter Krankheiten werden besondere Maßnahmen durchgeführt, z. T. mit Hilfe internationaler Organisationen (u. a. der Weltgesundheitsorganisation/WHO). Eine Pockenepidemie in Nordostindien (und Bangladesch) hat in den ersten neun Monaten des Jahres 1974 30 000 gemeldete Todesfälle gefordert, wovon zwei Drittel aller Pockentoten auf den Bundesstaat Bihar (Seuchenzentrum) entfallen. Seit 1973 greift die fast schon erloschene Malaria wieder um sich. 1973 und in den ersten neun Monaten von 1974 wurden 16 Mill. Neuerkrankungen gemeldet, und zwar nicht nur in ländlichen Gebieten, sondern auch in großen Städten.

Das Hauptproblem bei der Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ist die Eindämmung der Bevölkerungsexplosion. Der Erfolg der Gesundheitszentren und der "Zentren für Familienplanung" (einschl. Verteilungsstellen für Verhütungsmittel) ist jedoch noch gering, da bisher nur einige Millionen (von etwa 300 Mill. im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Personen) von der Familienplanung erfaßt wurden. Sanitätshelfer sollen in großer Zahl ausgebildet werden für die medizinische Versorgung und Verbesserung der hygienischen Zustände in den Dörfern.

B i l d u n g s w e s e n : Die in der Verfassung festgelegte Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr kann angesichts des Bevölkerungswachstums nur unzureichend durchgesetzt werden. Hinzu kommt, daß etwa vier Fünftel der Kinder, die eine Schule besuchen, nur bis zum 10. Lebensjahr am Unterricht teilnehmen.

Die Schulverwaltung erfolgt durch die Bundesländer. Das Unterrichtsministerium der Union ist für die Koordination der Bildungseinrichtungen und die Festsetzung von Richtlinien für die höhere Ausbildung und Forschung zuständig.

Der Aufbau eines einheitlichen Schulsystems wird, abgesehen von dem Mangel an Lehrkräften und Unterrichtsräumen, dadurch erschwert, daß die Bevölkerung verschiedenen Sprachgemeinschaften, Religionen und sozialen Schichten (Kasten) angehört. Einige Bildungseinrichtungen bemühen sich, überlieferte indische Traditionen mit den modernen Erfordernissen zu koordinieren. Das Sprachenproblem dürfte kurz-

fristig nicht zu lösen sein. Um Hindi als Staatssprache durchzusetzen, ist vorgesehen, in den Regionalsprachen zu unterrichten und Hindi als Fremdsprache zu lehren. In Oberschulen und an den Universitäten ist Englisch Unterrichtssprache, das schrittweise durch Hindi oder die jeweilige Landessprache abgelöst werden soll.

Das Fachschulwesen wird stark gefördert. Besondere Bemühungen gelten dem Ausbau von landwirtschaftlichen Fach- und Hochschulen.

Die Zahl der Studierenden hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten vervielfacht. Die Erwachsenenbildung soll zukünftig durch Fernsehprogramme unterstützt und wirkungsvoller werden.

Im Juli 1975 wurde mit Hilfe der amerikanischen Weltraumbehörde NASA für die Dauer eines Jahres ein "Satellite Instructional Television Experiment" gestartet. 2 400 ausgewählte indische Dörfer wurden mit Fernsehgeräten ausgestattet, mit denen die Einwohner täglich ein mehrstündiges Programm empfangen können, das ihnen Grundschulwissen, aber auch landwirtschaftliche und Marktinformationen vermittelt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Trotz Industrialisierung und starken Wachstums der Städte ist Indien noch immer ein Agrarland. Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1971 waren 72 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, 12 % im produzierenden Gewerbe und 16 % im Dienstleistungsbereich.

Ein wesentliches Problem für den industriellen Aufbau und die Erhöhung der geringen Arbeitsproduktivität ist der Mangel an Facharbeitern.

Technische Fachkräfte werden vielfach im Ausland, besonders in Europa, ausgebildet. In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, im Ausland nur noch Spezialausbildungen zu ermöglichen, während die Grundausbildung im eigenen Land erfolgen soll.

Die erhebliche Arbeitslosigkeit wird nur unvollständig erfaßt (Zahlen enthalten keine Angaben über Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft). Ferner werden diejenigen Personen nicht erfaßt, die im Familienverband leben und entweder überhaupt nicht oder nur vorübergehend beschäftigt sind.

Die 1974 aufgrund von Arbeitsstreitigkeiten verlorenen Arbeitstage beliefen sich auf rund 40,3 Mill. gegenüber 18 Mill. im Vorjahr. Allein 4,5 Mill. Fehltage entfielen auf den Eisenbahnerstreik vom Mai 1974.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Indien ist trotz zwanzigjähriger Industrialisierung noch überwiegend Agrarland. Der Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt schwankt (je nach Ernteergebnis) zwischen 40 und 50 %. Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurden Versuche zur Änderung der Agrarverfassung unternommen, um die Besitz- und Bodenzersplitterung und die hohe Verschuldung der Kleinbauern zu überwinden. Die Richtlinien zur Bodenreform wurden zwar von der Zentralregierung bestimmt, doch fällt die Gesetzgebung in die Zuständigkeit der Gliedstaaten. Durch Reformgesetze der Einzelstaaten wurden die Pächter allmählich zu Eigentümern, blieben aber mit Abzahlungsverpflichtungen an die früheren Grundeigentümer

belastet. Zwischen 1951 und 1957 wurden durch die Landschenkungsbewegung (Bhoodan) rund 2,5 Mill. ha Land neu verteilt und größtenteils zu Genossenschaften zusammengelegt. In den folgenden Jahren hat die Agrarreform nur geringe Fortschritte gemacht.

Der 1973 gegründete Nationale Aufbaudienst (National Extension Service) und das Programm für lokale Selbsthilfe ergänzen das Programm für die Dorfentwicklung (Community Development Projects). Ein Netz von Selbstverwaltungskörperschaften wurde aufgebaut, um die wirtschaftliche und soziale Lage auf dem Lande zu verbessern. Neben der Einführung von landwirtschaftlichen Geräten und ertragreichen Sorten sowie der Errichtung von Veterinärstationen umfassen die Projekte auch die Förderung des ländlichen Handwerks und der Heimindustrie.

Die Absatzgenossenschaften sind zuständig für die Schaffung von Lagerhäusern, deren systematischer Aufbau Grundvoraussetzung für die Bekämpfung der Ernteverluste (schätzungsweise 10 % der Erntemenge) ist. Außerdem verfügen die Genossenschaften über Verarbeitungsbetriebe für Reis, Ölsamen, Baumwolle, Früchte und Gemüse.

Beträchtlich sind die Schwankungen der Erträge je nach Intensität und Dauer des Monsuns; Dürren treffen nicht nur die trockenen Gebiete, sondern wirken besonders dort verheerend, wo in normalen Jahren ausreichende Ernten erzielt werden (Zentralindien). Überschwemmungen bedrohen meist dichtbesiedelte Gebiete (besonders die Niederungen Bengalens und die Deltalandschaften). 1974 traten wegen Dürre und Überschwemmungen z. T. erhebliche Ernteverluste ein; in Gudscharat z. B. wurden 80 bis 90 % der Reisernte vernichtet. Im Erntejahr 1975/76 dagegen wurde eine Rekorderte an Reis, Weizen und Hirse erzielt, die mit 118 Mill. t um 16 % über dem Vorjahresergebnis liegt.

Die ausgedehntesten Bewässerungsflächen finden sich in Madras (rd. 42 % der Nutzfläche), Dschammu und Kaschmir (41 %), Pandschab (38 %), Andhra Pradesh (27 %) und Assam (26 %); die geringsten Anteile besitzen Maharashtra (6 %) und Maisur (7 %). Die größten Flächen werden mittels Kanälen bewässert, die auf ganzjährig wasserführende Flüsse angewiesen sind; ferner werden Brunnen und Stautische zur Bewässerung verwendet. Fruchtbarster Landesteil ist das Himalaja-Vorland, auf das 30 % des bebauten Landes, 50 % des Bewässerungslandes und fast 60 % des Mehrfachenbaus entfallen.

Wichtigste Kulturpflanze ist Reis, der etwa ein Drittel der Nutzfläche einnimmt. Doppelanbau ist nur dort möglich, wo beide Ernten bewässert werden können. Hirse gedeiht am besten im Steppenklima auf der im Dekkan verbreiteten Schwarzerde (Regur). Weizen beherrscht in Nordindien die Winterbestellung; mit hohen Erträgen wird er im Stromtiefland auf Bewässerungsfeldern angebaut, die im Sommer von Reis eingenommen werden. Ferner werden Gerste und Mais gepflanzt. Auch Hülsenfrüchte (rund ein Siebtel der Anbaufläche) spielen eine Rolle.

Bananen und Zuckerrohr sind wichtige Kulturen des Bewässerungslandes. Indien ist einer der größten Zuckerrohrproduzenten der Erde. Viele tropische Obst- und Gemüsesorten ergänzen die Ernährung. Von den Ölfrüchten sind Erdnuß, Leinsaat und Kokosnuß die wichtigsten. Obwohl vier Fünftel der Anbaufläche für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden, haben die auf dem restlichen Anteil angebauten

Handelsgewächse Weltmarktbedeutung. Am wichtigsten sind Jute (Bengalen, Bihar, Assam) und Baumwolle (Zentralprovinzen). Unter den Baumwollerzeugern nimmt Indien den vierten Platz ein. Von den Plantagenprodukten ist Tee das wichtigste. Der Kaffeeanbau wird gegenwärtig erweitert. Außerdem werden Gewürze (Pfeffer, Kardamom, Chilli), aber auch Chinarinde, Opium und andere Drogen gewonnen.

Die Ernährungslage in Indien ist durch vielfältige Schwierigkeiten gekennzeichnet. Ungenügende Monsunregen im Jahr 1974 sowie die stark erhöhten Preise für Erdöl und Dünger haben die indische Getreideproduktion geschädigt, so daß Indien größere Mengen Nahrungsgetreide (1975 7,2 Mill. t) importieren mußte. Langfristig bestehen jedoch durchaus gute Aussichten für Indien, die im letzten Jahrzehnt erzielten Fortschritte im Landwirtschaftssektor fortzusetzen. Eine bedeutende Rolle spielt dabei, daß nun auch für den Anbau geeignete ertragreichere Samensorten entwickelt worden sind. Während bei den neuen, ertragreichen Reissorten bisher noch bedeutende Probleme bestanden (Erhöhung der Reisproduktion zwischen 1965 und 1972 nur 11 Prozent), verzeichneten die neuen Weizensorten größere Erfolge. Man hofft, nach der guten Ernte 1975/76, den bislang größten Getreidevorrat (17 Mill. t) anlegen zu können.

Einen entscheidenden Rückschlag in der Entwicklung der Landwirtschaft bewirkte vor allem die Ölkrise 1973. In vielen Landesteilen war die Versorgungslage mit Lebensmitteln schlecht.

Die Konsumenten bekamen die Ölkrise u. a. in der Form gesteigerter Getreidepreise zu spüren.

Indien besitzt etwa ein Fünftel des Weltbestandes an Rindern, doch dürfte mehr als die Hälfte unproduktiv gehalten werden, da aus religiösen Gründen Schlachtungen verboten sind. In einigen Landesteilen hat die Verwaltung im August 1975 damit begonnen, die "heiligen Kühe" als "streunendes Vieh" einzufangen, in entlegene Gegenden zu transportieren oder zu versteigern. Auch die Milchproduktion ist äußerst begrenzt. Die Ziegenhaltung ist wegen der Vegetations- und Bodenzerstörung ebenfalls nur bedingt produktiv. Die Schafzucht deckt den eigenen Wollbedarf.

Der früher reiche Waldbestand ist durch jahrhundertlang betriebenen Raubbau zurückgedrängt (noch rund 20 % der Gesamtfläche). Er besteht aus Bambus, Palmen, Koniferen, den Resten wertvoller Bestände an tropischen Harthölzern (Teak, Sal), aber auch aus Dornbuschgestrüpp (Akazien, Tamarisken). Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; waldreich sind die Abhänge des Himalaja, das Regenwaldgebiet im Dekkanhochland, die Gebiete der Ost- und Westghats, die Inselgruppe der Andamanen und die Küste von Bengalen mit Beständen wertvoller Harthölzer.

Die Fischerei ist trotz der langen Küsten und vieler Binnengewässer von geringer Bedeutung. Der überwiegende Teil der Fangmengen entfällt auf die Küsten- und Hochseefischerei.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes hat seit Einführung von Entwicklungsplänen (1950/51) bedeutende Fortschritte gemacht. Die indische Union setzte den Aufbau einer Schwerindustrie an den Anfang. Verschiedene Wirtschaftszweige wurden in Staatsbesitz überführt. Neugründungen in der Eisen-, Stahl- und Erdölindustrie

sowie im Bergbau sind dem Staat überlassen; in anderen Industriezweigen dürfen Neugründungen nur mit Staatsbeteiligung erfolgen.

Zwischen 1960 und 1965 betrugen die jährlichen Zuwachsraten der Industrieproduktion zwischen 7 und 10 %, wobei die Kapitalgüterindustrien ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten. 1972 betrug das Produktionswachstum noch rd. 7 %, während die jährliche Zuwachsrate zwischen 1970 und 1975 durchschnittlich nur noch rd. 4 % ausmachte.

Das gute Ergebnis früherer Jahre ist im wesentlichen auf den Aufschwung im Investitionsgüterbereich zurückzuführen. 1973 traten Versorgungsschwierigkeiten mit Rohstoffen (Energiekrise, Transportengpässe, Streiks) ein, die ein Abflauen der Konjunktur verursachten. Engpässe der Industrialisierung bestehen gegenwärtig in den Bereichen Transportwesen sowie Energieerzeugung und -verteilung. Seit 1974/75 hat die Produktion, vor allem im staatlichen Bereich, einen Aufschwung erfahren. Im 1. Halbjahr des Finanzjahres 1975/76 wiesen 49 Branchen (privater und öffentlicher Sektor), deren Gewichtung im Index der Industrieproduktion rd. 51 % ausmacht, eine Steigerung von etwa 5 % auf. Die Staatsbetriebe erzielten eine Produktionszunahme von 19 %.

Die Entwicklung der Kleinindustrie hat zu bedeutenden Fortschritten geführt; ihr Ausbau fördert die binnenwirtschaftliche Verflechtung, ist für die Heranbildung von Facharbeitern und für die Lösung des Beschäftigungsproblems bedeutsam (kleinindustrielle Unternehmen sind Betriebe mit einem Grundkapital von weniger als 500 000 iR und mit 10 bis 50 Beschäftigten). Viele Organisationen (u. a. "Small Industry Service", "Central Small Industries Organization") tragen durch Beschaffung von Maschinen und Rohmaterial, technische Beratung, Unternehmensführung und Marktuntersuchungen sowie durch Ausbildung von Fachkräften zur Förderung bei. Die Entwicklung war regional so unterschiedlich, daß sich rund die Hälfte der kleinindustriellen Betriebe in den Unionsstaaten Madras, Maharashtra (Bombay), Pandschab und Westbengalen konzentrieren. Man schätzt, daß sich der Anteil des kleinindustriellen Sektors an der Gesamtbeschäftigtenzahl in der Industrie auf etwa 50 % beläuft.

Eine weitere Förderung der Wirtschaft erfolgt durch die Einrichtung größerer, von der öffentlichen Hand erschlossener und mit Straßen- und Eisenbahnverbindungen versehener Areale ("industrial estates"), auf denen Fabriken (ebenfalls mit öffentlicher Hilfe) errichtet und später an Unternehmer vermietet werden. Ferner wurden sogenannte Wachstumszentren ("growth points") in der Umgebung mittelgroßer Städte geschaffen. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) gewährt (nov. 1975 ein weiteres Darlehen von 200 Mill. US-\$ für ein Industriegüter-Importprogramm. Es stellt einen Teil der auf 990 Mill. US-\$ geschätzten Devisen dar, die für die Einfuhr von Rohstoffen, Maschinen, Ausrüstungen und Ersatzteilen in den Jahren 1976/77 benötigt werden.

Wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist die Steigerung der Elektrizitätserzeugung. Weite Landstriche sind noch ohne Stromversorgung. Der Mangel an elektrischer Energie hat 1974 zu drastischen Stromrürzungen geführt, u. a. im Bundesstaat Maharashtra, zu dem das Industriezentrum Bombay gehört. Die Wärmekraftwerke in der Nähe der Kohlengruben werden

weiter ausgebaut. Der Ausbau der Wasserkraftwerke erfolgt grundsätzlich durch die öffentliche Hand. Bisher wird nur ein geringer Teil des Potentials (vorwiegend in Assam) genutzt. Nach Schätzungen der Planungskommission wird sich der Verbrauch an Energieträgern in den nächsten zehn Jahren fast verdoppeln. Große Hoffnungen werden in die Nutzung der Erdölvorkommen u. a. im Gebiet des Kaveri-Beckens gesetzt.

Die indischen Kernkraftwerke konnten die Energieproduktion 1974 gegenüber 1973 verdoppeln. Sie sind jedoch nur geringfügig an der indischen Gesamterzeugung beteiligt. Im nächsten Jahrzehnt sollen 10 weitere Kernkraftwerke gebaut werden.

Im Elektrifizierungsprogramm steht die Bereitstellung von Strom für Bewässerungszwecke an erster Stelle; bisher wurden mehr als 1 Mill. Bewässerungspumpen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen.

Indien verfügt mit reichen Vorkommen an Kohle und Eisenerz über eine gute Rohstoffbasis. Die Kohlevorräte werden auf rd. 60 Mrd. t geschätzt. Die bedeutendsten Funde liegen im Bergland von Chota Nagpur. Gut verkockbare Kohle ist seltener, die Vorkommen sind aber transportgünstiger und nahe der Erzbasis. Das bisher wahrscheinlich reichste Kohlevorkommen wurde im sogenannten Rampur-Gürtel im Bundesstaat Orissa entdeckt. Von den auf 20 Mrd. t geschätzten Eisenerzvorräten ziehen sich die wichtigsten etwa 200 km südlich des Hauptkohlenreviers als Kette von Hämatitvorkommen (über 60 % Fe-Inhalt) vom Gebiet westlich Kalkuttas durch das Grenzgebiet von Bihar und Orissa. Manganerz und Kalk sind ebenfalls reichlich vorhanden. Verbreitet und umfangreich sind auch die Bauxitlagerstätten. Weitere wichtige Vorkommen sind Kupfer, Blei, Zink, Titan (Ilmenit), Mangan (beide mit beträchtlicher Bedeutung für den Weltmarkt), Glimmer und Salz. Wegen der unzureichenden Versorgung mit Nichteisenmetallen kommt der Lagerstättenforschung (besonders in Andhra Pradesh, Bihar, Radschastan) große Bedeutung zu. Die wichtigsten Erdölreviere befinden sich in Assam (Digboi) und Gudscharat. Indien hofft, seine Erdölproduktion innerhalb weniger Jahre von gegenwärtig rd. 8,3 Mill. t auf 17,5 Mill. t je Jahr erhöhen zu können. Im Erdölkonzessionsgebiet "Bombay High" vor der Westküste soll die Förderung 1976/77 1 Mill. t erreichen.

Die Eisen- und Stahlindustrie basiert auf den Werken Rourkela, Durgapur und Bhilai, die mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und der Sowjetunion errichtet wurden. 1972 wurde der erste Hochofen des neuen Stahlwerks in Bokaro in Betrieb genommen. Mitte 1978 soll die Mathura-Raffinerie, die größte Erdölraffinerie (Durchsatz 6 Mill. t Rohöl jährlich), ihren Betrieb aufnehmen. Das Werk, das rd. 200 km südöstlich von Neu-Delhi liegt, soll überwiegend irakisches Rohöl verarbeiten (Rohrleitung von 1 600 km zum Golf von Kutch). Ein wichtiges Werk der Grundstoffindustrie ist der Schwermaschinen- und Industriebau-Komplex in Rantschi (Bihar). Die für die eigene Industrie wichtige Erzeugung von Textil- und Werkzeugmaschinen wird ausgebaut. Das gleiche gilt für die Elektroindustrie und andere Leichtindustrien. Der Erzeugung von Düngemitteln wird besondere Beachtung beigemessen. Älteste und bedeutendste Industrie (auch für den Export) ist die Baumwollverarbeitung. Sie hat sich mit Hilfe des Angebots an Arbeitskräften und Rohstoffen gut entwickelt und hat große Märkte in anderen asiatischen Ländern erschließen können. Wich-

tigste Standorte sind Bombay, Achmadabad, Scholapur und Madras. Die Wollverarbeitung konzentriert sich in Kanpur, Dhariwal und Amritsar. Bedeutend ist auch die Handweberei geblieben (Teppiche, Decken). Die im Gebiet von Kalkutta konzentrierte Juteindustrie führt ihren Bedarf an langfaseriger Jute teilweise aus Bangladesch ein. Zentren der Seidenerzeugung sind Kaschmir, Maisur, Madras und Westbengalen. Die Industrie für Kunstfasertextilien befindet sich im Aufbau.

Von der Investitionsgüterbranche abgesehen, die 1974 mit 13,7 % eine ungewöhnlich hohe Wachstumsrate erreicht hat, stagnierten die übrigen Bereiche oder sanken in die Rezession ab. Das gute Ergebnis des Investitionsgütersektors soll auf Produktionsverbesserungen bei der Metallverarbeitung, beim Schwerelektroanlagenbau der Staatsbetriebe sowie im Transportausrüstungsbereich beruhen.

Der Produktionsausfall durch Streiks u.ä. Ereignisse war 1973 zurückgegangen. Jedoch fielen 1974 wieder über 40,3 Mill. Arbeitstage aus, während es 1973 17,97 Mill. gewesen waren. Hatten sich 1972 die Ausfälle auf den Dienstleistungsbereich konzentriert, traten sie 1973 in Sektoren wie Eisenbahntransport, Hafenumschlag und Kohlebergbau auf.

1975 konnte die Rohstahlproduktion eine beachtliche Steigerung mit der bisher höchsten Produktionsziffer von 7,8 Mill. t verzeichnen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1975/76 konnte die Produktion von Blöcken der fünf Großstahlwerke um 16,5 % gegenüber der gleichen Vorjahreszeit gesteigert werden. Trotz vieler wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat Indien auf verschiedenen technischen Teilgebieten einen hohen Entwicklungsstand erreicht. Es spricht z. B. für sich, daß Indien nur elf Monate nach seinem ersten Atomversuch im April 1975 in Zusammenarbeit mit sowjetischen Wirtschaftlern einen eigenen Satelliten startete. Indische Forschungen erstrecken sich auch auf den Bereich der Kern- und Sonnenenergie.

V e r k e h r : Die verkehrsmäßige Erschließung wird als Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Fünfjahrespläne außerordentlich gefördert. Ein gezielter Ausbau der Verkehrseinrichtungen sowie die Schaffung eines zusammenhängenden Verkehrsnetzes begann in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Die indischen Eisenbahnen wurden nach Erlangung der Unabhängigkeit bis auf wenige Schmalspurstrecken verstaatlicht und dem "Railway Board" unterstellt. Die Staatsbahn ist das größte staatseigene Unternehmen des Landes. Die wichtigsten Linien des über 60 000 km umfassenden Streckennetzes verbinden die Überseehäfen (u. a. Bombay, Kalkutta, Madras) mit den Industriegebieten und wichtigsten Städten des Landes; die größte Dichte hat es im Gebiet zwischen Neu-Delhi und Kalkutta. Neben dem Ausbau des Streckennetzes und der Modernisierung der technischen Einrichtungen wird die Umstellung auf Diesel- und elektrischen Betrieb (im März 1974 waren 7 % des gesamten Netzes elektrifiziert) vorangetrieben.

Das vor allem in der Regenzeit völlig unzureichende Straßennetz konnte bisher nicht auf einen zufriedenstellenden Stand gebracht werden. Die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs erfordert vor allem einen verstärkten Bau von Straßen mit fester Decke sowie die Einrichtung zahlreicher Brücken. Nur knapp 45 %

des Straßennetzes waren 1972 befestigt und für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Personenbeförderung obliegt den staatlichen Omnibusunternehmen, die zahlreiche Linien in allen Teilen des Landes unterhalten. Mit dem Aufbau einer eigenen Kraftfahrzeugindustrie wurde vor etwa zehn Jahren begonnen.

Gegenwärtig gibt es rund 13 000 km schiffbare Wasserstraßen. Davon können 2 500 km von Motorschiffen, 5 700 km von größeren Booten, der Rest mit Booten geringen Tiefgangs befahren werden. Durch Ausbau des Eisenbahn-, Kraftfahrzeug- und Luftverkehrs hat die Binnenschifffahrt zwar an Bedeutung verloren, doch wird seit einigen Jahren zur Entlastung anderer Verkehrsträger eine Intensivierung der Binnenschifffahrt im Massengutverkehr sowie im regionalen Bereich angestrebt. Das Schwergewicht wurde auf die Entwicklung von Spezialschiffen mit geringem Tiefgang gelegt.

Wichtigste Häfen sowohl für die See- als auch die Küstenschifffahrt sind Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla. Daneben gibt es noch etwa 150 kleinere Häfen, die aber nur regionale Bedeutung haben. Die nationale Handelsflotte wurde beträchtlich erweitert.

In indischen Häfen sind etwa 40 in- und ausländische Schifffahrtsgesellschaften registriert, die Liniendienste nach allen Erdteilen unterhalten. Die staatliche "Shipping Corporation of India" (SCI) unterhält als erste indische Reederei einen regelmäßigen Liniendienst auch nach Europa, dem Nahen Osten, Australien, den Vereinigten Staaten und Kanada.

Dem Luftverkehr kommt bei der großen Ausdehnung des Landes besondere Bedeutung zu. Die "Indian Airlines Corp." betreibt den gesamten inländischen Luftverkehr; ausländische Gesellschaften sind nicht zugelassen. Die "Air India Corp." unterhält einen regelmäßigen Liniendienst nach über zwanzig Ländern in allen Erdteilen.

Reiseverkehr: Der indische Reiseverkehr ist noch nicht sonderlich entwickelt. Jedoch konnte bei den Einreisen 1973 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rund 20 % gegenüber einer entsprechenden durchschnittlichen weltweiten Wachstumsrate von 8 % bis 10 % verzeichnet werden. 1974 brachte jedoch gegenüber dem Vorjahr nur eine geringfügige Steigerung von rd. 3 %. 1975 betrug der Zuwachs dann wieder 10 %. Die Regierung legt das Schwergewicht ihrer Förderung auf "kulturellen Tourismus", d. h. die Erschließung alter Kulturstätten. Dazu zählen u. a. die Verbesserung des Taj Mahal in Agra und die Anlagen der Ajanta-Höhlen. Auch die Tierparks sollen attraktiver werden.

Geld und Kredit: Die indische Rupie (iR) ist frei konvertierbar. Das Dezimalsystem für die Währung wurde 1957 eingeführt; seitdem entspricht eine Rupie 100 Paise. Für höhere Geldbeträge sind die Einheiten Lakh (= 100 000 Rupien) und Crore (= 10 000 000 Rupien) gebräuchlich. Nachdem im Verlauf der internationalen Währungskrise die Wechselkurse freigegeben wurden, hat die indische Regierung im Februar 1973 beschlossen, das Pfund Sterling als Leitwährung für die indische Rupie und den bisher gleitenden Mittelkurs von 1 £ = 18,8 iR beizubehalten. Im September 1975 hat Indien die Bindung an das britische Pfund gelöst. Seitdem basiert der amtliche Rupien-Kurs auf mehreren ausländischen Währungen.

Nach mehreren Aufwertungen ist die Rupie gegenüber dem Pfund Sterling am 23. April 1976 um 2,3 % aufgewertet worden.

Zentralbank ist die 1949 verstaatlichte "Reserve Bank of India". Zur Verbesserung der Kontrolle des Kreditwesens wurde Anfang 1968 der "National Credit Council" gegründet. Im Juli 1974 wurde eine Erhöhung des Diskontsatzes von 7 % auf 9 % verfügt, gleichzeitig hat die Regierung eine Reihe antiinflationärer Maßnahmen eingeleitet.

Öffentliche Finanzen: Neben dem Haushalt der Zentralregierung (Staatshaushalt) und den Hausanteilen der Bundesländer bestehen eigene Budgets für staatliche Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Der Staatshaushalt hat sich seit der Unabhängigkeit ständig vergrößert. Hauptursachen waren die zunehmende Belastung bei der Finanzierung der Entwicklungspläne und die steigenden Verteidigungsausgaben. Da die Staatseinnahmen nicht in gleichem Maße gestiegen sind, erhöhten sich die Defizite von Jahr zu Jahr.

Die erforderliche Kreditaufnahme führte zu wachsender aus- und inländischer Verschuldung. Größter ausländischer Kreditgeber ist das internationale Indien-Konsortium, dem außer der Weltbank, den Vereinigten Staaten, Kanada, Japan und der Bundesrepublik Deutschland weitere acht europäische Staaten angehören.

Das nach britischem Vorbild jeweils mit dem Haushaltsplan eingebrachte Finanzgesetz legt die Steuer- und Zollsätze des folgenden Jahres fest. Das vorgelegte Budget für 1976/77 zielt darauf ab, Investitionen zu stimulieren und die Kaufkraft zu vergrößern. Vorgesehen sind höhere Entwicklungsausgaben und zahlreiche Steuervergünstigungen. Bereits 1975/76 ist die Frist der Steuerbefreiung in Fällen neuer Kapitalanlagen zugunsten sogenannter Prioritätsindustrien um weitere fünf Jahre verlängert und die Abschreibungsmöglichkeiten bei steuerpflichtigen Festbezügen verbessert worden. Neben einer Heraufsetzung der Steuerfreigrenze bei der Einkommensteuer erfolgte eine Reduzierung der Vermögen- und bestimmter Verbrauchsteuern. Durch einen Investitionsrabatt von 25 % auf neue Maschinen und Ausrüstungen will die Regierung die Modernisierung von Industriebetrieben stimulieren. Bei einem Haushaltsvolumen von 129,7 Mrd. iR, wovon 76,9 auf den ordentlichen und 52,8 Mrd. iR auf den Kapitalhaushalt entfallen, entsteht ein Defizit von 3,2 Mrd. iR.

Preise und Löhne: Die Preisentwicklung zeigte in den letzten Jahren eine teilweise stark steigende Tendenz.

Daß die Regierung in der zweiten Jahreshälfte 1974 zur Eindämmung der Inflation Zwangssparmaßnahmen verfügte, die Kreditrestriktionen weiter verschärfte und parallel dazu eine Kampagne gegen das weitverbreitete Schmuggelunwesen startete, verlangte nicht nur politischen Mut, sondern zeitigte auch einige Erfolge. Seit September 1974 begannen sich die Preise zu stabilisieren, weil die Sommerernte auf den Markt kam, viele Schmuggler ihre Lager räumten und die Kaufkraft der Bezieher fester Gehälter geschwächt worden war.

Größte Unterschiede im Einkommensniveau bestehen zwischen den verschiedenen Schichten. Etwa die Hälfte der Bevölkerung wird von der Geldwirtschaft nicht oder kaum

berührt und kennt keine regelmäßigen Einnahmen. Rund drei Viertel der Getreideernten gelangen nicht in den Bereich der Marktwirtschaft; mehr als 40 % aller Warenumsätze auf dem Lande und rd. 10 % in den Städten erfolgen auf dem Wege des Naturaltaushes.

Immer mehr Inder geraten unter die sogenannte Armutsgrenze, die von der staatlichen Planungskommission auf ein Monatseinkommen von (umgerechnet) ca. 7 DM festgesetzt worden ist.

Zwei Drittel der Bevölkerung verfügen nicht einmal über diesen Mindestbetrag, sondern

müssen sich mit weniger begnügen, obwohl gerade die Preise für Grundnahrungsmittel in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind.

Für die Lohn- und Gehaltsempfänger der einzelnen Wirtschaftsbereiche werden von den jeweils zuständigen Lohnbehörden (Wage Boards) Mindestlöhne und -gehälter festgesetzt. Die Arbeiter in der Industrie und im öffentlichen Dienst erhalten Teuerungszulagen, deren Höhe sich jeweils nach der Entwicklung der Nahrungsmittelpreise richtet.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Leh (Kaschmir) 34°N 78°O 3 514 m	Srinagar 34°N 75° 1 587 m	Neu-Delhi 29°N 77°O 216 m	Dibrugarh (Assam) 27°N 95°O 111 m	Dardschiling (Darjeeling) 27°N 88°O 2 229 m	Patna 26°N 85°O 60 m	Tscherrapundsch 25°N 92°O 1 313 m	Achmadabad 23°N 73°O 55 m
Monat								

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 1,5	5,0	21,4	21,9	8,3	22,8	15,8	.
Juli	24,6	31,0	40,5 ^V	30,8	18,7	37,9 ^V	23,0 ^{IX}	.
Jahr	12,7	19,9	31,6	27,3	14,8	30,9	20,5	.

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	- 28,5	- 14,5	- 0,5	5	.	2 ^{II}	0,5 ^{II + III}	2 ^{II}
Juli	3,5 ^{VIII}	10,5	21,5	21 ^{VIII}	.	21,5 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	21,5 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3	104 ^{III}	7 ^{IV}	21 ^{XII}	13	5 ^{XII}	5 ^{XII}	0 ^{II}
Juli	19 ^{VIII}	20	211 ^{VII}	523	836	330 ^{VIII}	> 1 000 ^{a)}	316
Jahr	116	665	715	2 775	3 210	1 180	11 437	804

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	62 ^{I + VIII}	75	16 ^V	70 ^{II + III}	.	19 ^{IV}	62 ^{III}	14 ^{IV}
Juli	41 ^V	41 ^{VI}	61 ^{VIII}	83 ^{IX}	.	79 ^{VIII}	92	63
Jahr	55	52	33	76	.	52	80	34

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.
a) Mai bis September.

Station Lage Seehöhe Monat	Kalkutta 23°N 88°O 6 m	Bombay 19°N 73°O 11 m	Puna (Poona) 19°N 74°O 559 m	Vischakha- patnam 18°N 83°O 3 m	Haiderabad (Hyderabad) 17°N 78°O 545 m	Madras 13°N 80°O 6 m	Mangalur (Mangalore) 13°N 75°O 22 m	Trivandrum 8°N 77°O 8 m
-------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	--	---	----------------------------	--	-------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	26,3 ^{XII}	28,4	38,2 ^{IV}	27,0 ^{I + XII}	28,6 ^{XII}	29,0 ^{XII}	32,9 ^{IV}	31,5 ^{III}
Juli	36,0 ^{IV}	32,8 ^V	27,6	33,3 ^V	39,4 ^V	38,4 ^V	28,7	28,2
Jahr	31,4	30,5	31,9	30,5	32,4	33,4	30,8	29,8

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	6,5	11,5	1,5	14,5	8 ^{XI + XII}	14-15 ^{a)}	16-17 ^{b)}	19-20 ^{a)}
Juli	23,5 ^{VIII}	23 ^V	19	22 ^{IX}	>18 ^{c)}	21,5	21 ^{IX}	22 ^{VI}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3 ^{XII}	0 ^{III}	0 ^{II}	7	2	7 ^{II}	2 ^{II}	19
Juli	306 ^{VIII}	709	187	125	165	308 ^{XI}	1 059	331 ^{VI}
Jahr	1 582	2 078	715	944	761	1 233	3 479	1 835

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	45 ^{III}	59 ^{XII}	19 ^{III}	63 ^{XII}	27 ^{III}	77 ^{XI}	60	62
Juli	82	84	78	80 ^{VIII + IX}	69 ^{IX}	60 ^{VI}	87	82
Jahr	65	69	34	72	47	67	73	74

a) November bis Februar. - b) Dezember bis Februar. - c) Mai bis September.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gliederung nach Klima-Regionen

1. Nordwestliche Trockenzone, Indusgebiet, westliches Radschputana, Katsch, Gudscharat: Regemengen unter 500-250 mm. Starke jährliche und tägliche Temperaturschwankungen, lange, drückende Hitze, hohe Sonneneinstrahlung, kurze und unregelmäßige Monsunregen. Anbau mit künstlicher Bewässerung, Trockenfelder nur während der Regenzeit; in großen Räumen nur nomadisierende Viehhaltung.

2. Hindustan und Zentralindien: gemäßigt kontinental; Dürregefahr wegen unzuverlässiger Niederschläge, diese nehmen nach Osten zu.

3. Bengalen und Assam: Niederschläge über 1 500 mm, dürrefrei, Überschwemmungen, an der Küste Sturmflutgefahr. Ganzjährig warm und feucht, geringe Temperaturschwankung. Regenzeit in Assam von März bis Oktober, in Kalkutta von Mai bis November.

4. Dekkan-Hochland: wie Zentralindien, aber tropischer. Im Osten und Süden ausgeprägte Dürregebiete mit weniger als 500 mm Niederschlag. Lufttrockenheit groß, kühle Nächte. Um Haiderabad Steppen. Maisur durch Höhenlage günstiger.

5. Malabarküste (Südwestküste): ständig warm und feucht; nach Norden zu etwas trockener; nördlich Goa noch 7, bei Trivandrum nur noch 3 trockene Monate. Nach dem langen, sommerlichen Monsun im Winter von der Äquatorialen Tiefdruckrinne beeinflusst und wiederum feucht, dadurch Übergangsgebiet zu den immerfeuchten Tropen.

6. Koromandelküste (Südostküste): im Norden ausreichende Monsunregen; im Süden im Sommer wenig Niederschlag, dafür mehr im Winter (Nordostmonsun über das Meer).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit.	1965	1971	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km ²	3 280				
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	482 710	547 950 ^{a)}	574 420	586 270	597 870
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	147	167 ^{a)}	175	179	182
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,2	2,2	2,1	2,1	2,0

Hauptstadt		Fläche 1 000 km ²	1961 ³⁾	1971 ⁴⁾	1961 ³⁾	1971 ⁴⁾
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gliedstaaten und Unionsterritorien 5)						
Gliedstaaten (States)						
Andhra Pradesh	Haiderabad	276,8	35 983	43 503	130	157
Assam	Schillong 6)	78,5	10 837	14 625	138	186
Bihar	Patna	173,9	46 457	56 353	267	324
Dschammu und Kaschmir ⁷⁾	Srinagar	222,2	3 561	4 617	16	21
Gudscharat (Gujarat)	Achmadabad	196,0	20 633	26 697	105	136
Harjana 9)	Tschandigarh (Chandigarh) ¹⁰⁾	44,2	7 591	10 037	172	227
Himatschal (Himachal) Pradesch 9) ¹¹⁾	Simla	55,7	2 812	3 460	51	62
Kerala	Trivandrum	38,9	16 904	21 347	435	549
Madhja Pradesh	Bhopal	442,8	32 372	41 654	73	94
Maharashtra	Bombay	307,8	39 554	50 412	129	164
Karnataka 12)	Bengalur	191,8	23 587	29 299	123	153
Manipur 13)	Imphal	22,4	780	1 073	35	48
Meghalaja 13)	Schillong ⁶⁾	22,5	769	1 012	34	45
Nagaland	Kohima	16,5	369	516	22	31
Orissa	Bhubaneswar	155,8	17 549	21 945	113	141
Pandschab (Punjab)	Tschandigarh (Chandigarh) ¹⁰⁾	50,3	11 135	13 551	221	269
Radschastan (Rajasthan)	Dschaipur (Jaipur)	342,2	20 156	25 766	59	75
Tamil Nadu ¹⁴⁾	Madras	130,1	33 687	41 199	259	317
Tripura 13)	Agartala	10,5	1 142	1 556	109	148
Uttar Pradesh	Laknau (Lucknow)	294,4	73 755	88 341	251	300
Westbengalen	Kalkutta	87,9	34 926	44 312	397	504
Unionsterritorien						
Andamanen und Nikobaren	Port Blair	8,3	64	115	8	14
Arunatschal Pradesh 15)	Ziro	83,6	337	468	4	6
Tschandigarh 9)	Tschandigarh	0,1	120	257	1 043	2 570
Dadra und Nagar Haveli	Silvassa	0,5	58	74	119	148
Delhi	Delhi	1,5	2 659	4 066	1 773	2 711
Lakshadweep ¹⁶⁾	Kawaratti	0,03	24	32	800	1 067
Mizoram 17)	Aidschal (Aijal)	21,1	266	332	13	16
Goa, Daman und Diu ¹⁸⁾	Pandschim	3,8	627	858	165	226
Pondicherry	Pondicherry	0,5	369	472	738	944

1) Einschl. Dschammu und Kaschmir, deren politischer Status noch unbestimmt ist. Den tiefer gegliederten Tabellen dieses Berichts liegt z. T. eine abweichende Flächenangabe von rund 3 268 000 km² zugrunde. - 2) Einschl. Dschammu und Kaschmir. Berichtete Zahlen aufgrund des Volkszählungsergebnisses 1971. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 4) Berichtiges Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 5) Stand nach der Verwaltungsgliederung von 1972. - 6) Bis auf weiteres gleichzeitig Hauptstadt von Assam und Meghalaja; neue Hauptstadt des Bundesstaates Assam soll "Dispur" sein. - 7) Die Angaben über die Gebietsfläche beziehen sich auf das gesamte Landesgebiet; der jetzt in Indien integrierte Landesteil ist 138 982 km² groß. Die Angaben über die Bevölkerung und Bevölkerungsdichte umfassen nicht die Einwohner in dem von Pakistan besetzten Gebietsteil. - 8) Neuerdings Gandhinagar. - 9) Vorher Teil von Pandschab. - 10) Hauptstadt von Pandschab; vorläufig auch Regierungssitz von Harjana. - 11) Seit Januar 1971 selbständiger Gliedstaat. - 12) Früher Maisur (Mysore). - 13) Seit Januar 1972 selbständiger Gliedstaat. - 14) Bis 1967 Madras, danach Tamischagam. - 15) Die frühere "North East Frontier Agency" (NEFA); neue Hauptstadt soll "Hanagar" sein. - 16) Früher Lakkadiven, Minikoi und Amindiven. - 17) Seit Januar 1972 Unionsterritorium. Bevölkerung (320 000) noch bei Assam enthalten. - 18) Ehemals portugiesische Gebiete.

a) Berichtiges Volkszählungsergebnis vom 1. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1961/65 D	1965/70 D	1971	1972
Geborene	je 1 000 Einw.	42,0	41,0	42,8	36,9	36,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	23,0	17,2	16,7	14,9	16,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	134,0 ^{a)}	.	113,0	.	.
		1961 ¹⁾		1971 ²⁾		1974 ³⁾
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
		% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15		41,0	21,1	41,8	21,7	40,1
15 - 45		43,1	22,1	41,9	21,5	44,2
45 - 65		12,8	6,8	12,8	6,9	12,5
65 und älter		3,1	1,5	3,5	1,8	3,2
		Einheit		1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1972
Bevölkerung nach Stadt und Land 3)						
in Städten	Mill.	78,9	109,1	113,5	117,0	120,6
	%	18,0	19,9	20,2	20,4	20,6
in Landgemeinden	Mill.	360,2	438,8	449,0	457,2	465,5
	%	82,0	80,1	79,8	79,6	79,4
		Einheit		1961 ¹⁾	1965	1969
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JM				1970	1971 ²⁾
Kalkutta (Calcutta)						
Stadtgebiet	1 000	2 927	3 026	3 134	3 159	3 141 ^{b)}
Städt. Agglomeration	1 000	4 405	4 642	5 075	.	7 040
Bombay 4)	1 000	4 152	4 654	5 534	5 700	5 932
Delhi 4)	1 000	2 359	2 712	.	.	3 630
Delhi "Municipal Corporation"	1 000	2 062	2 369	.	.	3 280
Neu-Delhi (New Delhi)						
Hauptstadt	1 000	262	304	.	.	293
Delhi "Cantonment"	1 000	35	39	.	.	57
Madras 4)	1 000	1 729	1 865	2 048	2 086	2 470
Hyderabad (Hyderabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 119	1 250	1 295	1 317	1 612
Städt. Agglomeration	1 000	1 251	1 306	1 363	1 377	1 799
Ahmedabad (Ahmedabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 150	1 285	1 508	1 551	1 588
Städt. Agglomeration	1 000	1 206	1 348	1 582	1 628	1 746
Bangalore (Bangalore)						
Stadtgebiet	1 000	1 094	960	1 027	1 042	1 541
Städt. Agglomeration	1 000	1 207	1 389	1 745	1 809	1 648
Kanpur						
Stadtgebiet	1 000	895	987	1 164	1 197	1 273
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 086	1 276	1 312	.
Puna (Poona)						
Stadtgebiet	1 000	598	648	718	733	853
Städt. Agglomeration	1 000	737	797	878	894	1 123
Nagpur						
Stadtgebiet	1 000	644	714	876	904	866
Städt. Agglomeration	1 000	690	779	933	962	930
Lucknow (Lucknow)						
Stadtgebiet	1 000	595	661	764	784	826
Städt. Agglomeration	1 000	656	724	830	851	.
Agra						
Stadtgebiet	1 000	462	518	610	628	638
Städt. Agglomeration	1 000	509	566	659	677	.
Benares (Varanasi)						
Stadtgebiet	1 000	485	527	620	638	582
Städt. Agglomeration	1 000	490	548	644	662	607

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) JM, unberichtigte Zahlen. - 4) Städt. Agglomeration.

a) 1960. - b) 1975: etwa 8,5 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1971 ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%
Bevölkerung nach ausgewählten Landessprachen 3)				
Indo-arische Sprachen				
Hindi	133,4	30,4	162,6	29,7
Bengali	33,9	7,7	44,8	8,2
Marathi	33,3	7,6	42,3	7,7
Urdu	23,3	5,3	28,6	5,2
Gudscharati	20,3	4,6	25,9	4,7
Bihari	.	.	21,0	3,8
Orija	15,7	3,6	19,9	3,6
Pandschabi	11,0	2,5	16,4	3,0
Assamesisch	6,8	1,5	9,0	1,6
Radschastani	14,9	3,4	7,0	1,3
Kaschmiri	2,0	0,4	.	.
Drawidische Sprachen				
Telugu	37,7	8,6	44,8	8,2
Tamil	30,6	7,0	37,7	6,9
Malajalam	17,0	3,9	21,9	4,0
Kanaresisch (Kannada)	17,4	4,0	21,7	4,0
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Hindus	366,4	83,5	453,3	82,7
Moslems	46,9	10,7	61,4	11,2
Christen	10,7	2,4	14,2	2,6
Sikhs 4)	7,8	1,8	10,4	1,9
Buddhisten	3,2	0,7	3,8	0,7
Dschainas	2,0	0,5	2,6	0,5
Andere	1,6	0,4	2,2	0,4

Einheit	1965	1968	1971	1972	1973
---------	------	------	------	------	------

Gesundheitswesen

Krankenhäuser	Anzahl	3 487	5 300	.	.	.
Ambulatorien	Anzahl	9 630	10 700	.	.	.
Gesundheitszentren	Anzahl	4 500	4 759	5 112	5 183	5 250
Zentren für Familienplanung 5)	Anzahl	7 701	22 196	36 800	38 568	.
Betten in Krankenhäusern	1 000	229,0	251,2	266,2	269,8	281,6
Ärzte 6)	1 000	98	125	.	163	.
Praktizierende Ärzte	1 000	82	96	116	123	138
Einwohner je praktizierender Arzt	1 000	6,0	5,4	4,8 ^{b)}	4,6	4,2
Zahnärzte	Anzahl	5 673 ^{a)}	.	9 000 ^{b)}	8 400	8 750
Einwohner je Zahnarzt	1 000	88 ^{a)}	.	61 ^{b)}	68	66
Apotheker	1 000	.	48	87	63	66
Tierärzte	1 000	.	.	.	15	.
Krankenschwestern, vollausgebildet	1 000	39	55	78	82	88
Hebammen 7)	1 000	31	48	57	.	70

		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	17 140	21 334	40 219	30 997	18 856 ^{c)}
Pocken	Anzahl	16 166	27 407	88 114	188 003	.
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	3 595	2 908	5 139	2 189	1 892 ^{c)}
Pocken	Anzahl	2 717	5 457	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) In der Verfassung der Union als Hauptsprachen bestätigt. - 4) Hindi "Jünger", Angehörige einer kriegerischen moslemisch-hinduistischen Religionsgemeinschaft. - 5) Einschl. "Sub Centres" (Verteilungsstellen für Verhütungsmittel) u. a. - 6) Registrierte Ärzte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig waren. - 7) Einschl. Hilfspersonen.

a) 1966. - b) 1970. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	11 447 ^{a)}				
Tuberkulose (BCG)	1 000	10 423	11 370	10 942	10 006	
Pocken	1 000	10 832 ^{a)}				
		1965	1968	1969	1971	1972

Bildungswesen

Schulen und andere Lehr- anstalten 1)

Grundschulen	Anzahl	388 618	398 951	400 210	404 418	414 406
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	97 405	108 900	117 654	124 340	132 687
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	3 147	2 605	2 238		
Hochschulen 3)	Anzahl	5 484	6 231	6 437	4 543	4 462 ^{b)}
Universitäten	Anzahl	60	71	72	86	90 ^{b)}

Lehrkräfte

Grundschulen	Anzahl	906 900	1 005 846		1 026 152	1 096 561
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	934 356	1 041 300 ^{c)}		1 099 704	1 290 136
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	17 380	17 785 ^{c)}			
Hochschulen 3)	Anzahl	116 595	128 364 ^{c)}		119 000	

Schüler bzw. Studenten

Grundschulen	1 000	33 578	39 033	39 363	60 110	63 100
Mittel- und höhere Schulen	1 000	27 071	32 647	34 046		
Berufsbildende Schulen 2)	1 000	269	231	167		
Hochschulen	1 000	1 743	2 436	2 653		2 834
Universitäten	1 000		134	151		176

Analphabeten

15 Jahre und älter

nach Altersgruppen im Alter von ... bis unter ... Jahren

10 - 15	77,1	69,1	85,8	57,7	45,6	71,6
15 - 25	76,3	66,1	86,8	61,6	47,9	76,2
25 - 35	79,7	68,7	91,4	66,4	50,2	81,8
35 - 45	82,2	72,3	93,5	71,5	57,5	86,1
45 - 55	83,9	74,2	95,0	74,6	61,1	89,8
55 - 65	86,0	76,6	95,9	78,2	65,4	92,9
65 und älter	87,5	78,4	96,4	83,3	70,8	95,7

nach Stadt und Land

10 Jahre und älter in Städten in Landgemeinden

1951 ⁴⁾	1961 ⁵⁾	1971 ⁶⁾		
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	
				% der Altersgruppe
83,3	76,0	70,7	60,5	81,6
.	.	47,5	38,4	58,1
.	.	76,4	66,2	87,1

Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 7)

Laufende Ausgaben Investitionen

Anteil am Bruttoinlandsprodukt

Einheit	1965	1967	1968	1971	1972
1 000 iR	6 104	8 026	8 803	10 213	10 939
1 000 iR	5 465	7 342	8 145	.	.
1 000 iR	639	684	658	2,7 ^{d)}	2,6 ^{d)}
%	2,6	2,7	2,9		

1) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 3) Ab 1971 ohne "Multi-Purpose Schools". - 4) Volkszählungsergebnis vom 1. März (10 % Stichprobe). - 5) Volkszählungsergebnis vom 1. März: ohne Sikkim und das nordöstliche Grenzgebiet; einschl. Dschammu-Kaschmir, Goa, Daman und Diu. - 6) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 7) Einschl. privater Aufwendungen für das private Bildungswesen (1965: 22,9 %, 1967 und 1968: 21,2 %).

a) Nur Westbengalen. - b) 1973: 95, 1974: 96. - c) 1966. - d) Zu Faktorkosten.

Gegenstand der Nachweisung	1961			1971		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ¹⁾	188 572	129 114	59 458	180 373 ^{a)}	149 075	31 298
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	43,0	57,1	28,0	32,9	52,5	11,9
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren	1961	1971		1961	1971	
	1 000			% der Altersgruppe		
unter 15	14 454	10 738		8,0	4,7	
15 - 35	93 005	135 615 ^{b)}		66,2	53,9 ^{b)}	
35 - 60	68 848	19 889 ^{c)}		73,8	59,6 ^{c)}	
60 und älter	12 226	14 108		49,5	43,2	
unbekannten Alters	38	23		21,8	19,5	
Erwerbspersonen ¹⁾	Einheit	1961		1971		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	129 342 ^{d)}	88 177	96 856	85 764	
Landwirte	1 000	99 528	66 416	78 177	68 910	
Mithelfende Familienangehörige	1 000	3 658	2 610	5 320	4 189	
Lohn- u. Gehaltsempfänger	1 000	55 572	38 327	78 198	59 122	
Landarbeiter	1 000	31 519	17 323	47 489	31 695	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	137 451	88 520	129 963	104 119	
Produzierendes Gewerbe	1 000	21 514	16 086	20 738	18 206	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	632 ^{e)}	475	532	523	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	918	747	923	799	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17 906	13 049	17 068	14 872	
Baugewerbe	1 000	2 058	1 815	2 215	2 012	
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	7 652	6 832	10 038 ^{f)}	9 482	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	3 019	2 953	4 401	4 255	
Andere Dienstleistungen	1 000	16 657	13 153	14 018	11 986	
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	2 279	1 569	1 215	1 028	
Erwerbstätige in Betrieben der öffentlichen Hand ²⁾	JE	1970	1971	1972	1973	1974
Zentralregierung	1 000	10 618	11 098	11 687	12 400	12 734
Bundesländer	1 000	2 751	2 836	2 897	2 941	2 972
Halbstaatliche Betriebe	1 000	4 096	4 217	4 479	4 644	4 685
Kommunalbetriebe	1 000	1 899	2 137	2 404	2 891	3 138
Erwerbstätige in öffentlichen und privaten Betrieben	JE	1 000	1 872	1 908	1 907	1 924
öffentlich	1 000	17 355	17 833	18 643	19 118	19 485
privat ³⁾	1 000	10 618	11 098	11 687	12 400	12 734
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	6 736	6 734	6 956	6 718	6 752
privat	1 000	1 099	1 105	1 127	1 125	1 120
		828	824	818	806	855

1) Zensusergebnisse vom 1. März 1961 und vom 1. April 1971. Ohne Arbeitslose, erstmals Arbeitsuchende und Erwerbspersonen in Sikkim. 1961 außerdem ohne Beschäftigte eines Teils von Arunatschal Pradesh (früher: "North East Frontier Agency"/NEFA). - 2) Einschl. Erwerbstätiger bei den Eisenbahnen, ohne Angestellte der indischen Missionen im Ausland. - 3) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

a) 1974: 183 Mill. Personen: männlich 152 Mill., weiblich 31 Mill. - b) 15 bis unter 50 Jahren. - c) 50 bis unter 60 Jahren. - d) Einschl. mithelfender Familienangehöriger im "häuslichen Gewerbe" der Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes. - e) Einschl. sanitärer Dienste, - f) Einschl. Gaststättengewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Produzierendes Gewerbe	1 000	6 763	6 955	7 355	7 546	7 652
Öffentlich	1 000	2 256	2 466	2 704	3 137	3 266
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	471	501	532	564	593
Öffentlich	1 000	426	455	487	521	552
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	592	594	642	746	783
Öffentlich	1 000	183	254	304	610	675
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	4 692	4 802	5 047	5 126	5 208
privat	1 000	3 895	3 940	4 097	4 110	4 113
Baugewerbe	1 000	1 008	1 058	1 134	1 110	1 068
Öffentlich	1 000	850	895	963	990	944
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	615	661	716	750	806
Öffentlich	1 000	311	367	406	438	469
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	2 314	2 332	2 386	2 414	2 450
Öffentlich	1 000	2 216	2 238	2 288	2 336	2 371
Andere Dienstleistungen	1 000	6 563	6 778	7 064	7 281	7 446
Öffentlich	1 000	5 564	5 746	5 979	6 169	6 312
Registrierte Arbeitsuchende D	1 000	3 726	4 602	5 928	7 714	8 378 ^{a)}
Offene Stellen D	1 000	744	814	858	871	672 ^{b)}
		1969	1970	1971	1974	1975
Gewerkschaften ¹⁾	Anzahl	18 460	19 915	20 304	13 325 ^{c)}	11 524 ^{d)}
Mitglieder 2)	1 000	4 866	4 205	2 232	6 209 ^{e)}	.
Arbeitgeberverbände	Anzahl	377	399	372	.	.
Mitglieder 2)	1 000	34	37	25	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975 ³⁾
Streiks und Aussperrungen ⁴⁾	Anzahl	2 752	3 243	2 924	2 938	285
Fälle	1 000	1 615	1 737	2 102	2 855	209
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	16 546	20 544	17 972	40 262	1 254
Verlorene Arbeitstage	1 000					
		1968	1971	1972		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung⁵⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ⁶⁾	Mill. ha	178,5	178,7	178,1		
Ackerland	Mill. ha	164,6	165,7	165,0		
Wiesen und Weiden	Mill. ha	13,9	13,0	13,1		
Waldfläche 6)	Mill. ha	62,3	65,9	65,8		
Sonstige Fläche	Mill. ha	86,0	83,4	84,2		
		1968	1969	1970	1971	1972
Landwirtschaft						
Bewässerte Fläche ⁷⁾	JM Mill. ha	27,2	29,0	30,3	31,2	31,6 ^{f)}
nach Art der Wasserentnahme						
Kanäle	Mill. ha	11,3	11,9	12,3	12,5	.
staatlich	Mill. ha	10,2	10,9	.	.	.
privat	Mill. ha	1,1	1,0	.	.	.
Zisternen	Mill. ha	4,5	4,0	4,4	4,5	.
Brunnen	Mill. ha	9,1	10,8	11,1	11,8	.
Andere	Mill. ha	2,3	2,4	2,5	2,4	.

1) 1974 und 1975: Registrierte Gewerkschaften in ausgewählten Gliedstaaten und Unions-territorien. - 2) Nur registrierte. 1970: Ohne Bihar, Kerala und Radschaistan. 1971: Unvollständige Angaben. - 3) 1. Vj. - 4) Nur Streiks mit zehn beteiligten Arbeitnehmern und mehr. Ohne politische Arbeitskonflikte. - 5) Einschl. Dschammu und Kaschmir. - 6) Nur statistisch erfaßtes Gebiet. - 7) Netto-Fläche.

a) D Januar bis November 1975: 8,9 Mill. Personen. - b) D Januar bis Mai 1975: 49 720 offene Stellen. - c) 31. Dezember. - d) 31. März. - e) 1973. - f) JM 1974: Bewässerte Fläche insgesamt 44,7 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung		1960 ¹⁾		1962			
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		
		Mill.	Mill. ha	Mill.	Mill. ha		
Landwirtschaftliche Betriebe	JM	48,9	131,9	50,7	133,5		
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)							
unter 1	}	19,9	8,8	19,8	9,2		
1 - 3		22,4	52,7	18,0	32,1		
3 - 5				6,1	23,0		
5 - 10		4,2	29,9	4,5	30,6		
10 - 20		1,8	24,4	1,8	23,1		
20 und mehr		0,5	16,0	0,5	15,5		
		Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾							
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1 487	1 760	1 778	1 829	1 774	
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	462	565	587	650	478	
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	228	303	332	360	339	
Schlepperbestand	JE 1 000	143	170	185	.	.	
Index der landwirtschaftlichen Produktion							
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	102	98	105	100	.	
je Einwohner	1970 = 100	99	93	98	91	.	
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	101	97	103	98	.	
je Einwohner	1970 = 100	99	92	97	91	.	
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975	
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 2)							
Reis	Mill. t	52,7	58,9	65,6	60,0	70,5	
	dt/ha	14,8	16,1	17,3	16,0	18,3	
Weizen	Mill. t	11,2	26,4	24,7	22,1	25,8	
	dt/ha	8,4	13,8	12,7	11,6	13,4	
Gerste	1 000 t	2 590	2 577	2 379	2 327	2 900	
	dt/ha	8,6	10,5	9,7	8,9	10,7	
Mais	1 000 t	4 593	6 389	5 643	5 100	5 500	
	dt/ha	9,9	10,9	9,4	9,0	9,2	
Hirse	1 000 t	16 576	14 373	20 074	17 300	20 100	
Sorghum	1 000 t	8 848	6 968	8 992	10 200	10 500	
	dt/ha	4,9	4,5	5,3	6,1	6,3	
Kartoffeln	1 000 t	2 946	4 826	4 451	4 626	4 811	
	dt/ha	74	98	88	87	88	
Zuckerrohr	Mill. t	107	114	125	141	140	
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 t	984	1 830	1 800	1 800	.	
Maniok	1 000 t	2 295	6 026	6 312	6 358	.	
Bohnen, trocken	1 000 t	1 815	1 747	2 568	2 100	2 500	
Erbsen, trocken	1 000 t	955	658	461	389	550	
Kichererbsen	1 000 t	5 535	5 081	4 537	4 006	5 000	
Strauchererbsen (Cajanus cajan)	1 000 t	1 657	1 683	1 928	1 364	.	
Linzen	1 000 t	348	416	372	396	.	
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	5 125	4 092	5 798	5 000	5 163	
Rizinusamen	1 000 t	105	154	145	235	.	
Rapssamen	1 000 t	1 277	1 433	1 808	1 704	2 211	
Sesamsamen	1 000 t	442	385	486	380	.	
Leinsamen	1 000 t	433	530	428	504	538	
Saflorsamen ⁴⁾	1 000 t	75	131	82	197	.	
Baumwollamen	1 000 t	2 064	2 328	2 398	2 580	2 450	
Kokosnüsse	1 000 t	3 606	4 456	4 302	4 400	.	
Tomaten	1 000 t	495	650	660	660	679	
Chillies, getrocknet ⁵⁾	1 000 t	438	439	408	488	450	
Zwiebeln, trocken	1 000 t	1 260	1 500	1 510	1 500	1 533	
Knoblauch	1 000 t	210	250	250	250	.	
Apfelsinen	1 000 t	713	870	900	900	.	
Zitronen	1 000 t	443	450	450	450	.	
Mangofrüchte	1 000 t	7 258	8 400	8 500	8 550	.	
Bananen	1 000 t	2 648	3 000	3 142	3 200	.	

1) Zensusergebnisse. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umrechnungsbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 4) Färberdistel (*Carthamus tinctorius*). - 5) Paprikaart.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Cashewnüsse	1 000 t	145	227	230	230	.
Walnüsse	1 000 t	13	14	12	12	.
Kaffee	1 000 t	55	69	91	86	92
Tee	1 000 t	357	456	470	490	513
Tabak	1 000 t	339	419	372	462	395
Hanf	1 000 t	74	49	50	51	.
Jute ¹⁾	1 000 t	1 023	896	1 120	805	803
Mesta ¹⁾	1 000 t	303	200	263	239	216
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1 032	1 164	1 199	1 290	1 250
Naturkautschuk	1 000 t	38	109	123	128	140
Ingwer, getrocknet	1 000 t	20	34	33	38	.
Pfeffer, schwarz	1 000 t	26	26	26	26	30
Kardamom ²⁾	1 000 t	3 ^{a)}	4	3	3	.
Gelbwurz ²⁾	1 000 t	151 ^{a)}	178	121	133	.
Koriander	1 000 t	101 ^{a)}	115	83	92	.
Viehbestand ³⁾						
Pferde	1 000	1 254	966	930	900	.
Esel	1 000	1 084	980	980	980	.
Maultiere	1 000	62	90	92	95	.
Rinder	Mill.	176	179	179	180	180
Milchkühe	Mill.	19	17	17	17	17
Büffel	Mill.	52	58	59	60	.
Kamele	1 000	953	1 126	1 130	1 130	.
Schweine	1 000	5 092	6 456	6 700	6 900	7 101
Schafe	Mill.	41	40	40	40	40
Ziegen	Mill.	62	68	69	69	.
Hühner	Mill.	115	118	118	118	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Büffel	1 000	765	820	830	834	.
Schweine	1 000	1 259	1 600	1 652	1 704	.
Schafe	Mill.	12	13	13	13	.
Ziegen	Mill.	27	29	30	30	.
Büffelfleisch	1 000 t	106	114	116	116	.
Schweinefleisch	1 000 t	43	52	53	54	54
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch						
Ziegenfleisch	1 000 t	353	377	384	386	388
Geflügelfleisch	1 000 t	70	90	95	100	102
Kuhmilch	1 000 t	8 101	8 100	8 400	8 492	8 585
Büffelmilch	1 000 t	11 507	15 000	15 600	16 000	16 400
Ziegenmilch	1 000 t	541	650	670	680	692
Hühnereier	1 000 t	75	80	81	81	.
Seidenkokons	1 000 t	22,4	34,2 ^{b)}	.	.	.
Rohseide ⁴⁾	1 000 t	2,9 ^{a)}	2,6	2,8	3,1	.
Maulbeerseide	1 000 t	2,3	2,0	2,2	2,4	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	33,2	35,5	35,7	36,1	.
Wolle, rein	1 000 t	20,8	22,2	22,2	22,3	22,4
Rinderhäute, frisch	1 000 t	336	428	438	440	.
Büffelhäute, frisch	1 000 t	237	294	300	307	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	27	32	33	34	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	57	65	67	68	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. m ³	113,6	116,7	119,2	125,4	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	4,4	4,6	4,7	4,9	.
Laubholz	Mill. m ³	109,2	112,2	114,5	120,5	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	10,1	10,7	11,3	11,9	.
Brennholz	Mill. m ³	103,5	106,0	107,9	113,5	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Motorboote ⁵⁾	Anzahl	.	10 762	.	8 600	9 300
Trawler ⁶⁾	JM Anzahl	10	12	17	20	20
	BRT	1 419	1 642	2 282	2 946	2 864

1) Ambari- oder Gambohanf (*Hibiscus cannabinus*). - 2) Turmeric, Curcuma, Gewürzpflanze. - 3) Stand: 30. September. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Stand: März. - 6) Schiffe mit 100 bis unter 500 BRT.

a) 1971. - b) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	1 852	1 637	1 958	2 320 ^{a)}	2 443
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	690	666	748	784	822
Krustentiere	1 000 t	158	171	217	254	.
		1965	1970	1971	1973	1974
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾³⁾	Anzahl	385	407	.	146 ^{b)}	146 ^{b)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4)	Anzahl	3 347 ^{c)}	2 848	2 789	3 788 ^{d)}	3 750 ^{d)}
Verarbeitende Industrie						
große Betriebe 5)	Anzahl	13 425 ^{a)}	13 597	.	.	.
kleine Betriebe 6)	Anzahl	63 573	77 218	80 996	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	280	390	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 4)	1 000	691 ^{c)}	638	631	678	.
Verarbeitende Industrie						
große Betriebe 5)	1 000	3 986 ^{a)}	4 250	.	.	.
kleine Betriebe 6)	1 000	4 730	4 989	5 079	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976 ⁷⁾
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	108	112	114	119	135
Energiewirtschaft	1970 = 100	117	118	126	138	161
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 8)	1970 = 100	110	105	113	127	150
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	107	112	113	116	129
		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 9)	MW	8 458	16 889	17 990	18 456	20 196
darunter:						
Wasserkraftwerke	MW	3 391	6 615	6 788	6 968	7 523
Kernkraftwerke	MW	-	420	620	640	640
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	7 397	15 254	16 282	16 664	18 396
Erzeugung von Elektrizität ¹⁰⁾	Mrd. kWh	33,1	66,4	70,5	72,8	75,5
darunter:						
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	14,8	28,0	27,2	29,0	27,5
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	-	1,2	1,1	2,4	2,2
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	29,6	60,9	64,5	66,7	70,2 ^{e)}
		1972	1973	1974	1975	1976 ¹¹⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	75,7	77,3	83,9	95,9	29,0
Braunkohle	Mill. t	3,1	3,3	3,0	2,8	1,0
Eisenerz (61 % Fe-Inhalt)	Mill. t	35,4	34,4	34,1	40,3	12,3
Manganerz 12)	1 000 t	1 644	1 464	1 392	1 524	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 3) Ab 1970: Stand 31. März. - 4) Meldende Betriebe. - 5) Registrierte mechanisierte Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr sowie nicht-mechanisierte Betriebe mit 100 Beschäftigten und mehr. - 6) Mechanisierte Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr sowie nicht-mechanisierte Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. - 7) D 1. Vj. - 8) Ohne Erdöl- und Erdgasgewinnung. - 9) Stand: 31. März. - 10) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 11) Januar bis März. - 12) Einschl. der Gewinnung in Goa, Daman und Diu.

a) Berichtigte Angaben. - b) Nur große Wasser- und Wärmekraftwerke. - c) Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr. - d) Stand: 31. März. In Betrieb befindliche Bergwerke. Ohne Erdöl- und Erdgasgewinnung. - e) 1. April 1975 bis 31. März 1976: 79,9 Mrd. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	14,6	17,2	28,1	39,0	10,8
Bleierz (Pb-Inhalt) 2)	1 000 t	3,7	7,3	8,9	10,7	3,2
Zinkerz (Zn-Inhalt) 2)	1 000 t	9,5	13,2	16,6	23,6	6,6
Chromit 3)	1 000 t	300	288	360	492	.
Silber	kg	4 427	4 254	.	.	.
Gold 3)	kg	3 288	3 228	2 844	2 844	.
Wolframerz	t	32	26	.	.	.
Asbest	1 000 t	12	12	.	.	.
Bauxit	1 000 t	1 680	1 296	1 116	1 260	418
Naturphosphat	1 000 t	229	145	.	.	.
Steinsalz	1 000 t	4 252	3 599	.	.	.
Erdöl	1 000 t ³	7 380	7 200	7 488	8 280	2 152
Erdgas	Mill. m ³	636	612	720	1 032	278
Magnesit ³⁾	1 000 t	252	192	264	312	.
Quarz	1 000 t	231	142	.	.	.
Korund	t	391	265	.	.	.
Gewinnung von Edelsteinen und Halbedelsteinen						
Diamanten	1 000 Kt	20	21	.	.	.
Schmuckdiamanten	1 000 Kt	17	18	.	.	.
Smaragde, roh	1 000 Kt	21	3	.	.	.
Granate	kg	1 883	789	.	.	.
Achate 4)	t	798	1 040	.	.	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin 5)	1 000 t	1 581	1 647	1 290	3 592 ^{a)} } 1 106	2 841
Leuchtöl	1 000 t	3 594	3 482	2 860		
Heizöl, leicht	1 000 t	5 608	6 118	7 118		
Heizöl, schwer	1 000 t	3 688	3 931	4 240		
Bitumen	1 000 t	1 090	1 167	.	.	.
Zechen- und Hüttenkoks	1 000 t	8 775	8 193	.	.	.
Zement	Mill. t	15,8	15,0	14,3	16,2	4,8
Rohisen und Ferrolegierungen	Mill. t	7,4	7,5	7,4	8,5	2,4 ^{b)}
Rohstahl 6)	Mill. t	6,8	6,9	6,7	7,8	3,7 ^{b)}
Aluminium	1 000 t	179	155	128	167	52
Kupfer	1 000 t	10,0	12,0	11,8	16,3	5,7
Nähmaschinen	1 000	316	307	331	256 ^{c)}	.
Dieselmotoren (stationär)	1 000	72,7	133,5	110,2	117,4	.
Eisenbahnwagen	1 000	10,4	11,9	11,1	12,2	2,1 ^{d)}
Personenkraftwagen	1 000	52,0	55,0	46,9	31,4	6,9
Lastkraftwagen 7)	1 000	34,0	36,4	37,2	38,0	10,9
Fahrräder	1 000	2 245	2 543	2 493	2 209 ^{e)}	.
Handelsschiffe 8)	1 000 BRT	32	25	.	14	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	1 932	1 656	2 064	1 524	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 128	1 320	1 296	1 296	400
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	395	418	428	427	127
Natriumcarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	486	469	510	539	.
Handelsdünger 9)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	946	1 054	1 050	1 187	1 721 ^{f)}
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	290	330	325	331	456 ^{f)}
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	25	18	19	23	7
Aspirin	t	1 000	754	800	1 028	.
Vitamin C	t	204	217	221	343	.
Opium 9)	t	1 274	1 113	1 088	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	42	44	55	52	15
Papier und Pappe	1 000 t	785	776	827	815	.
Bereifungen	1 000	3 696	3 708	3 972	3 828	745
Gummischuhe	Mill. P	43,7	38,9	36,9	34,5	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	972	998	1 007	991	448 ^{b)}
Jutewaren	1 000 t	1 110	1 037	947	1 020	192 ^{d)}
Baumwollgewebe, rein und gemischt 10)	Mill. m	8 028	4 164	4 272	4 068	1 778 ^{b)}
Seidengewebe 11)	Mill. m	968	918	846	862	.
Reyongewebe, rein und gemischt	Mill. m	919	887	850	.	.

1) Januar bis März. - 2) Inhalt von Konzentraten. - 3) Einschl. der Gewinnung in Goa, Daman und Diu. - 4) Einschl. Chaledon. - 5) Ohne Flugbenzin. - 6) Ab 1974: Nur Rohstahlblöcke. - 7) Ohne Radschlepper. - 8) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 9) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 10) Ab 1973: Erzeugung der Spinnereien. - 11) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres.

a) Einschl. Naphtha. - b) Januar bis Mai. - c) Januar bis Oktober. - d) Januar und Februar. - e) 1. Vj. - f) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Weizenmehl	1 000 t	2 796	1 992	1 608	1 572	439
Zucker (Rohgewicht)	1 000 t	3 806	4 209	4 292	5 300	.
Butter 2)	1 000 t	438	438	439	.	.
Pflanzenöle (Vanaspati)	1 000 t	602	467	354	458	.
Kopra	1 000 t	350	355	350	350	.
Bier	1 000 hl	352	452	.	.	.
Zigaretten	Mrd. St	61,8	62,5	62,2	60,0	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	Mill.	.	.	.	100,2	.
bewohnt	Mill.	.	.	.	92,5	.
in Städten	Mill.	.	.	.	20,2	.
in Landgemeinden	Mill.	.	.	.	80,0	.
Fertiggestellte Hochbauten ³⁾	Anzahl	61 779	56 103	54 304	54 977	53 112
Wohnbauten	Anzahl	49 527	46 368	45 906	46 515	45 914
Nichtwohnbauten	Anzahl	12 252	9 735	8 398	8 462	7 198
		1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75
Außenhandel						
Nationale Statistik ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	2 178,9	2 432,7	2 480,4	3 849,5	5 562,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	2 046,8	2 144,2	2 611,5	3 287,2	4 113,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 132,1	- 288,5	+ 131,1	- 562,3	- 1 448,7
Einfuhr aus wichtigen Versendungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	424,8	637,0	765,6	917,0	1 044,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	143,3	169,4	229,2	268,1	382,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	169,0	294,4	315,1	328,5	265,7
Sowjetunion	Mill. US-\$	141,5	116,4	151,9	331,8	501,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	603,9	558,2	312,0	649,2	907,6
Kanada	Mill. US-\$	156,3	151,1	142,9	150,9	162,4
Japan	Mill. US-\$	111,2	215,5	237,1	338,1	564,5
Iran	Mill. US-\$	122,2	168,5	162,0	348,5	588,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	32,2	51,1	59,6	171,1	370,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	372,8	404,4	540,3	793,3	858,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	43,1	49,5	82,5	113,1	131,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	227,2	224,9	228,6	342,8	382,2
Frankreich	Mill. US-\$	24,0	32,3	60,8	64,7	105,5
Niederlande	Mill. US-\$	18,6	19,7	46,9	95,5	88,3
Italien	Mill. US-\$	18,7	32,3	64,7	90,3	64,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	279,8	278,3	403,9	372,5	520,6
Polen	Mill. US-\$	29,5	26,6	58,5	67,3	96,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	276,4	350,8	365,2	450,6	467,5
Japan	Mill. US-\$	271,3	243,0	287,8	467,3	367,6
Bangladesch	Mill. US-\$	0,4	57,3	222,9	76,6	52,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	231,1	136,8	64,0	450,8	869,2
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	131,8	151,2	120,7	67,8	33,2
Erdöl, roh	Mill. US-\$	141,2	196,6	192,4	543,3	1 188,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	40,0	62,2	78,6	186,5	251,5
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	70,3	69,2	100,1	108,3	180,1
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	32,4	35,4	30,8	34,4	42,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	81,6	108,3	127,9	212,1	529,3
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	32,8	35,1	55,3	96,4	65,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	196,0	316,8	299,9	324,9	519,5
Kupfer	Mill. US-\$	80,3	68,3	68,9	92,3	90,9
Zink	Mill. US-\$	29,3	23,6	30,4	36,1	68,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	343,7	361,1	395,7	555,7	493,9
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	93,8	140,2	178,0	169,3	186,9

1) Januar bis März. - 2) Einschl. Ghee (Schmelzbutter aus Büffelmilch). - 3) Private Bauten in Städten und Orten mit einer Stadtverwaltung. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel (Wirtschaftsjahr vom 1. 4. bis 31. 3.); Länderangaben: Einfuhr: Versendungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	18,7	26,6	33,6	33,0	31,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	31,3	49,8	49,2	45,1	60,9
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	36,0	46,8	46,1	37,9	58,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Nüsse, nicht zur Olge- winnung	Mill. US-\$	71,4	83,8	95,1	101,9	149,6
Tee	Mill. US-\$	197,6	208,4	195,2	188,7	278,9
Gewürze	Mill. US-\$	51,7	48,2	38,6	71,7	76,4
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	73,9	53,5	99,1	222,2	119,1
Rohtabak	Mill. US-\$	41,9	56,3	80,9	89,1	100,0
Eisenerze, auch ange- reichert	Mill. US-\$	156,3	139,6	145,5	173,0	199,7
Leder	Mill. US-\$	95,4	120,2	225,9	217,0	166,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	129,9	133,4	167,9	312,5	267,4
Gewebe aus Jute	Mill. US-\$	252,2	351,0	327,6	294,1	364,7
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	55,8	68,7	103,3	139,3	118,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	120,8	54,5	55,3	79,1	107,3
Bekleidung	Mill. US-\$	40,3	50,2	74,2	129,7	169,2
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Indien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	73 811	88 506	127 576	162 461	196 751
Ausfuhr (Indien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	185 598	229 253	263 997	345 840	352 823
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 111 787	+ 140 747	+ 136 421	+ 183 379	+ 156 072
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	1 250	1 429	2 062	1 442	1 900
Kaffee	1 000 US-\$	2 700	1 767	3 450	2 315	1 322
Tee	1 000 US-\$	7 265	7 787	8 881	8 939	10 399
Ölkuchen u. dgl.	1 000 US-\$	382	2 265	14 998	3 313	6 138
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	4 358	4 088	4 080	3 634	2 983
Erdnüsse, nicht geröstet	1 000 US-\$	584	531	48	6 778	3 681
Jute u. and. textile Bastfasern	1 000 US-\$	73	744	56	1 468	1 704
Eisenerze, auch ange- reichert	1 000 US-\$	1 738	249	222	14 781	25 825
Stocklack, Schellack u. dgl.	1 000 US-\$	1 123	1 716	2 873	4 232	1 153
Pflanzen usw. für Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	778	1 071	2 098	3 465	4 324
Pflanzensäfte u. Auszüge	1 000 US-\$	2 283	2 035	2 321	4 956	4 251
Erdöldestillationserzeug- nisse	1 000 US-\$	-	-	-	3 600	5 184
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	12 489	18 416	22 886	13 183	14 585
dar.: Ziegen u. Zickelleider	1 000 US-\$	9 708	15 386	14 734	4 686	7 610
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	15 517	21 723	30 275	39 219	43 483
Edelsteine und Schmuck- steine	1 000 US-\$	3 510	3 702	3 931	3 907	4 875
Metallwaren	1 000 US-\$	1 466	2 036	3 038	4 119	7 194
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	2 657	2 042	4 183	7 712	10 113
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 735	827	1 501	2 800	1 594
Bekleidung	1 000 US-\$	1 977	4 798	6 908	12 445	16 395
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	4 146	1 827	120	119	26
Butter	1 000 US-\$	2 765	332	6 222	-	0
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	-	644	564	40 624
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	-	-	3 472	-	-
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	14 286	13 340	15 151	22 139	16 064
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	2 343	2 196	2 697	2 986	2 587
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 558	2 933	2 394	4 234	2 218

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	2 486	3 254	16 292	15 582	20 372
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 386	2 509	4 573	3 984	2 608
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	2 097	2 062	3 388	3 835	3 490
Kautschukwaren, a. n. g.	1 000 US-\$	298	279	630	1 987	2 041
Papier und Pappe	1 000 US-\$	1 278	1 202	1 798	3 168	4 613
Feuerfeste Steine und Bauteile	1 000 US-\$	217	2 359	2 228	372	695
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	30 383	40 942	47 237	88 787	71 967
NE-Metalle	1 000 US-\$	4 053	3 573	2 922	3 125	4 550
Metallwaren	1 000 US-\$	6 644	3 184	2 717	4 079	4 766
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	61 106	81 455	84 100	109 963	125 028
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	18 612	20 938	17 608	28 041	24 614
Teile von Schienenfahrzeugen	1 000 US-\$	2 110	3 393	3 790	1 937	659
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	8 892	10 400	9 367	9 243	8 023
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	6 492	17 117	20 931	23 547	1
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 765	4 582	5 693	5 817	5 778
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	km	58 273	59 766	60 068	60 149	60 149
elektrifiziert	km	.	3 706	3 953	4 055	4 202
Fahrzeugbestand ²⁾						
Lokomotiven	1 000	11,7	11,2	11,1	11,1	10,9
elektrische ³⁾	Anzahl	354	602	639	672	677
Personenwagen	1 000	32,6	35,1	35,6	35,8	30,4
Güterwagen	1 000	353	384	383	384	369
Personenkilometer ⁴⁾	Mrd.	94,3	125,5	133,6	135,8	121,5 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾⁵⁾	Mrd.	105,5	133,3	136,6	122,4	132,4 ^{a)}
Straßenverkehr JE						
Straßenlänge	1 000 km	849,8	983,0	1 135,0	1 182,3	1 232,3
befestigt	1 000 km	271,9	343,1	496,1	.	.
Hauptstraßen	1 000 km	24,0	24,0	28,0	28,3	28,8
Straßen 2. Ordnung	1 000 km	121,9	171,3	192,1	212,0	229,0
Andere Straßen	1 000 km	703,8	787,7	914,9	941,9	974,5
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	428	620	672	724	772
Omnibusse	1 000	70	98	103	111	122
Lastkraftwagen	1 000	242	333	346	382	413
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	0,9	1,1	1,2	1,2	1,3
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	36	55	51	52	47
Omnibusse	1 000	6	11	9	8	11
Lastkraftwagen	1 000	27	30	29	36	31
		1965	1972	1973	1974	1975
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt ⁴⁾						
Angekommene Schiffe	Mill. NRT	13,6	8,8	7,6	7,4	4,1 ^{b)}
ausländische	Mill. NRT	7,1	3,1	2,9	2,6	1,2 ^{b)}

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Stand: 31. März. - 3) Einschl. Triebwagen. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres. - 5) Einschl. Dienstverkehr.

a) April bis September 1975: 68,4 Mrd. Pkm bzw. 69,2 Mrd. Ntkm. - b) April bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM	Anzahl	354	412	430	451
		1 000 BRT	1 523	2 650	2 887	3 485
Tanker		Anzahl	11	18	20	23
		1 000 BRT	139	288	313	527
Verkehr über See mit dem Ausland 2)		Anzahl	3 354	3 349	3 321	3 181
Angekommene Schiffe		Mill. NRT	16,0	17,3	19,6	19,9
Verladene Güter 3)		Mill. t	19,2	27,3	29,4	8,5 a)
Gelöschte Güter 3)		Mill. t	23,7	28,6	32,3	.
Luftverkehr						
Nationale Fluggesellschaften						
Linienverkehr			1965	1971	1972	1973
Beförderte Fluggäste	1 000	1 414	2 544	3 276	3 372	3 036
Auslandsverkehr	1 000	279	492	600	732	576
Beförderte Fracht	1 000 t	26,3	31,5	.	62,3	.
Auslandsverkehr	1 000 t	8,9	17,1	.	.	.
Beförderte Post	1 000 t	10,6	11,6	.	.	.
Personenkilometer	Mill.	2 058	3 609	4 557	5 142	4 525
Auslandsverkehr	Mill.	1 123	2 031	2 563	3 180	2 593
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	76	129	155	196	167
Auslandsverkehr	Mill.	55	105	122	165	141
Charterverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	120	140	.	116	.
Beförderte Fracht	1 000 t	22,3	10,0	.	2,6	.
Nachrichtenverkehr 2)						
Briefsendungen 5)	Mill.	6 461	6 431	6 568	7 286	.
Inland	Mill.	6 227	6 154	6 301	6 995	.
Ausland	Mill.	234	277	267	291	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	858 b)	1 293	1 396	1 520	1 638
Rundfunkteilnehmer 6)	JE	5 401	12 372	12 895	14 034	.
Hörfunk	1 000	0,8	49	86	163	.
Fernsehen	1 000					.
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	159,6	342,9	409,6	423,2	465,3
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	1,5	9,8	32,4	35,1	44,9
Luftweg	1 000	132,8	302,1	347,7	362,7	397,5
Seeweg	1 000	25,3	31,1	29,5	25,4	22,9
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 7)						
Großbritannien u. Nordirl.	%	13,6	14,8	14,3	14,9	14,8
Vereinigte Staaten	%	26,0	17,2	15,0	13,7	11,8
Deutschland	%	4,8	2,9	6,6	6,9	6,6
Sri Lanka	%	9,1	6,0	5,9	6,7	6,8
Frankreich	%	3,9	5,2	6,8	6,4	6,5
Japan	%	3,1	4,8	5,1	4,1	4,3
Malaysia	%	5,9 d)	5,6	4,8	4,4	3,9
Australien	%	3,0	2,7	3,2	3,5	3,7

1) Schiffe ab 100 BRT. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres. - 3) 1965: einschl. Bunkermaterial. Ab 1972 in den sieben Haupthäfen (Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla). - 4) Einschl. Post. - 5) Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Empfangsgenehmigungen. - 7) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) April bis September. - b) 1966. - c) Stand: September. - d) Einschl. Singapur.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1971	1972	1973	1974
Hotels ¹⁾	Anzahl	217	343	169	178	195
Betten	1 000	14,5	.	10,0	11,3	12,2
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	25	40	64	87	.
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung ²⁾			Rupee (Re.) Indische Rupie (iR) = 100 Paise (P.)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 iR	0,4034	0,3365	0,3036	0,2976	0,2896 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 iR	0,1260	0,1245	0,1260	0,1135	0,1125 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der indischen Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema							
100 iR = ... DM 3)	D	DM	56,80	52,10	43,09	43,03	.
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	830	754	1 031	1 125	1 770 ^{b)c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mrd. iR	49,27	58,01	61,69	65,00	70,12 ^{c)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	iR	87	100	104	109 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mrd. iR	37,33	43,45	50,09	56,73	57,57 ^{e)}
Termineinlagen 5)	JE	Mrd. iR	49,92	61,58	70,46	83,54	84,91 ^{e)}
Postspareinlagen	JE	Mrd. iR	10,37	11,31	11,62	11,66	11,63 ^{e)}
Bankkredite an Private	JE						
Geschäftsbanken 6)		Mrd. iR	71,38	86,95	100,92	114,71	127,83 ^{e)}
Entwicklungsbanken		Mrd. iR	8,20	9,35	11,57	12,67 ^{a)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 7)	JE	% p.a.	6	7	9	9	9 ^{f)}
			1974	1975	1976	1977	

Öffentliche Finanzen ⁸⁾

Haushalt der Zentralregierung 9)							
Einnahmen	Mrd. iR	77,89	94,82	121,53	126,98		
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	51,03	64,85	80,23	82,27		
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	26,86	29,97	41,30	44,71		
Ausgaben	Mrd. iR	84,39	101,07	126,43	129,70 ^{g)}		
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	49,55	58,60	71,17	76,90		
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	34,84	42,47	55,26	52,80		
Mehrausgaben	Mrd. iR	6,50	6,25	4,90 ^{h)}	3,20 ⁱ⁾		
Ordentlicher Haushalt ¹⁰⁾							
Einnahmen	Mrd. iR	51,03	64,85	71,14	82,27		
Steuern und Abgaben (netto) 11)	Mrd. iR	38,78	49,04	54,58	.		
darunter:							
Einkommensteuer	Mrd. iR	1,41	2,35	2,48	.		
Körperschaftsteuer	Mrd. iR	6,27	7,13	7,81	.		
Zölle	Mrd. iR	9,74	13,00	12,84	.		
Verbrauchssteuern (Bundes-)	Mrd. iR	20,03	24,82	29,21	.		

1) Nur beim "Department of Tourism" registrierte; ab 1972 nur Hotels und Betten der ersten drei der insgesamt fünf offiziellen Klassen. - 2) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupien, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Rupien. - 3) Originalberechnung Februar 1969. Preisangaben aus Neu Delhi, Kalkutta und Madras. Ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken ("Commercial Banks") und "Cooperative Banks". - 6) Einschl. "Cooperative Banks". - 7) Im Verkehr mit den Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks"). - 8) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angegebenen Jahres. - 9) 1974 bis 1976: revidierte Voranschläge, 1977: Voranschlag. - 10) 1974 und 1975: revidierte Voranschläge, 1976 und 1977: Voranschläge. - 11) Ohne den Anteil der Gliedstaaten am Steueraufkommen.

a) Juni. - b) Außerdem SZR im Wert von 228 Mill. US-\$ (Juni: 217 Mill. US-\$). - c) April. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) Januar. - f) 5. Juli; Satz gültig seit 22. Juli 1974. - g) 56 % für die landwirtschaftliche und industrielle Entwicklung, ca. 20 % für die Verteilung, ca. 10 % für den Schuldendienst. - h) Tatsächliche Mehrausgaben: 3,67 Mrd. iR. - i) Überhöhung der Mehrausgaben ungeklärt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mrd. iR	12,25	15,81	16,56	.
darunter:					
Zinserträge	Mrd. iR	7,86	8,82	9,33	.
Dividenden und Gewinne	Mrd. iR	1,83	1,95	1,96	.
Ausgaben	Mrd. iR	49,55	58,60	64,91	76,90
Sozialbereich ¹⁾	Mrd. iR	3,24	4,26	4,82	.
Wirtschaft	Mrd. iR	6,60	8,02	9,56	.
Allgemeine Aufgaben	Mrd. iR	1,26	1,36	1,47	.
Landwirtschaft	Mrd. iR	3,28	4,04	4,27	.
Entwicklung der Wasser- und Energiewirtschaft	Mrd. iR	0,29	0,51	0,69	.
Industrie und Bergbau	Mrd. iR	1,01	1,36	2,31	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. iR	0,76	0,75	0,83	.
Allgemeine Ausgaben	Mrd. iR	28,52	34,90	38,25	.
darunter:					
Fiskalwesen	Mrd. iR	0,89	1,25	1,52	.
Verwaltung	Mrd. iR	3,35	3,02	3,33	.
Verteidigung					
(Nettoausgaben)	Mrd. iR	15,51	19,52	20,36	.
Zinsen auf Staatsschuld	Mrd. iR	8,97	10,22	11,88	.
Unterstützungen und Beiträge	Mrd. iR	11,18	11,42	12,28	.
Finanzhilfe an die Gliedstaaten und Unionsterritorien	Mrd. iR	9,96	10,82	11,58	.
Kapitalhaushalt ²⁾					
Einnahmen	Mrd. iR	26,86	29,97	34,29	44,71
Ausgaben	Mrd. iR	34,84	42,47	42,77	52,80
Sozialbereich ¹⁾	Mrd. iR	0,42	0,51	0,61	.
Wirtschaft	Mrd. iR	6,69 ^{a)}	12,81	12,13	.
Allgemeine Ausgaben	Mrd. iR	2,23 ^{b)}	2,22	2,58	.
Investitionskredite	Mrd. iR	25,50 ^{c)}	26,92	27,44	.
Zusammengefaßte Haushalte der Gliedstaaten ³⁾					
Einnahmen	Mrd. iR	80,35	86,11	92,47	.
Ordentliche Einnahmen	Mrd. iR	55,52	62,71	69,79	.
Zuschüsse der Zentralregierung	Mrd. iR	9,37	10,16	10,79	.
Kapitaleinnahmen	Mrd. iR	24,83	23,40	22,68	.
Kredite der Zentralregierung	Mrd. iR	15,53	11,74	11,43	.
Ausgaben	Mrd. iR	82,61	85,53	92,37	.
Entwicklungsausgaben	Mrd. iR	46,96	50,81	55,26	.
Sozialbereich	Mrd. iR	24,28	25,21	26,39	.
Wirtschaft	Mrd. iR	22,68	25,60	28,37	.
Verwaltungsausgaben u.ä.	Mrd. iR	18,89	19,36	22,05	.
Schuldentilgung an Zentralregierung	Mrd. iR	9,34	5,06	6,42	.
Kredite an Dritte	Mrd. iR	6,03	8,10	7,40	.
Sonstige Ausgaben	Mrd. iR	1,39	2,20	1,24	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. iR	- 2,26	+ 0,58	+ 0,10	.
Staatsschuld ⁴⁾	Mrd. iR	.	.	204,5	222,2 ^{d)}
Innere Verschuldung	Mrd. iR	.	.	133,5	143,0
Äußere Verschuldung	Mrd. iR	.	.	71,0	79,3

Preise und Löhne

Preise

		1972	1973	1974	1975	1976
Index der Großhandelspreise ⁵⁾ D	1970 = 100	118	141	179	182	169
Rohstoffe ⁶⁾	1970 = 100	99	143	171	146	129
Landwirtschaftliche Erzeugnisse ⁷⁾	1970 = 100	113	137	173	178	154

1) Einschl. "community services". - 2) 1974 und 1975: revidierte Voranschläge, 1976 und 1977: Voranschläge. - 3) 1974: tatsächliches Ergebnis, 1975: revidierter Voranschlag, 1976: Voranschlag. - 4) 31. März. - 5) 1976: D Januar bis April. - 6) Ohne Nahrungsmittel und Heizmaterial. - 7) Nahrungsmittel.

a) Darunter: 2,76 Mrd. iR für Industrie und Bergbau und 3,06 Mrd. iR für Verkehr und Nachrichtenübermittlung. - b) Darunter 2,02 Mrd. iR für Verteidigung. - c) Darunter: 15,91 Mrd. iR an die Gliedstaaten und Unionsterritorien und 4,89 Mrd. iR an Staatsunternehmen. - d) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Halbfertigwaren	1970 = 100	119	142	184	174	178
Fertigwaren	1970 = 100	114	124	157	165	164
Textilien	1970 = 100	117	124	156	154	154
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Reis, grobkörnig						
in Sambalpur (Orissa)	iR/dt	114,9	122,5 ^{a)}	170,0 ^{a)}	204,0 ^{b)}	.
in Kalkutta	iR/dt	109,0	109,0	145,2	149,8 ^{b)}	.
Weizen 2)	iR/dt	97,6	80,0 ^{b)}	112,5	108,9 ^{b)}	.
Erdnüsse, geschält ³⁾	iR/dt	207	351 ^{b)}	374	305	200 ^{c)}
Baumwollsamens, weiß ³⁾	iR/dt	83,8	125,9	159,7	120,4	118,0
Leinsamen 3)	iR/dt	175,0	250,6	339,5	237,1	205,0
Rapssamen, "R.A.I., U.P." ⁴⁾	iR/dt	219,9	288,6	393,8	266,5	240,0
Rizinussamen 3)	iR/dt	154,8	243,5	238,3	166,2	163,0 ^{c)}
Tee, Blätter (alle Sorten) ⁵⁾	iR/kg	6,67	7,04	10,12	12,10	10,56 ^{c)}
Tabak, Virginia, Blätter, geräuchert 6)	iR/kg	2,90	3,50	4,00	5,36 ^{d)}	.
Rohjute, in Ballen, "mill firsts" 4)7)	iR/180 kg	456	379	458	454 ^{e)}	501 ^{f)}
Jutegewebe, Hessians (283 g, 101,6 cm) 8)	iR/100 m	114,6	113,7	164,5 ^{a)}	124,3	121,9 ^{c)}
Baumwollgarn, grau, "Sitar" (109 cm x 36 m) 3)	iR/m	.	1,99	2,76	2,25	2,23 ^{c)}
Erdnußöl, roh 3)	iR/dt	435	656	832	700	435
Kokosöl, weiß 3)	iR/dt	555	942	1 219	907	835
Preisindex für die Lebenshaltung 1)	D					
in Bombay	1970 = 100	110	124	153	168	162
Ernährung	1970 = 100	107	126	156	171	160
Bekleidung	1970 = 100	123	136	167	.	.
Miete	1970 = 100	105	106	108	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	114	120	174	.	.
in Neu-Delhi	1970 = 100	112	128	166	172	167
Ernährung	1970 = 100	108	129	164	163	151
Bekleidung	1970 = 100	117	132	187	.	.
Miete	1970 = 100	108	111	116	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	121	127	165	.	.
in Dschamschedpur	1970 = 100	109	128	169	165	154
Ernährung	1970 = 100	108	130	178	165	147
Bekleidung	1970 = 100	121	147	197	.	.
Miete	1970 = 100	103	105	108	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	103	123	156	.	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
in ländlichen Gebieten						
Hammelfleisch	iR/kg	5,51	6,21	8,03	9,66	9,32
Hühnereier	iR/St	0,26	0,31	0,35	0,38	0,44
Büffelmilch	iR/kg	1,21	1,39	1,66	1,95	1,89
Ghee 9)	iR/kg	13,41	18,08	20,52	21,91	20,87
Erdnußöl	iR/kg	4,84	8,65	9,30	8,74	6,11
Kokosöl	iR/kg	7,59	9,99	15,09	13,11	11,68
Reis, grobkörnig	iR/kg	1,38	1,79	2,24	2,58	1,75
Weizen, grobkörnig	iR/kg	0,98	1,40	1,63	1,63	1,49
Mais, grobkörnig	iR/kg	0,87	1,11	1,54	1,62	1,00
Gram (Kichererbsen)	iR/kg	1,30	1,96	2,32	2,20	2,15
Zucker	iR/kg	3,51	3,71	4,13	4,92	4,43
Chillies, getrocknet	iR/100 g	0,46	0,50	0,74	1,27	1,41
Supari (Betelnüsse)	iR/250 g	2,16	1,98	2,29	2,50	2,52
Tabakblätter	iR/kg	7,35	8,09	8,90	9,99	11,98
Leuchtöl	iR/l	0,77	0,81	1,33	1,33	1,40
Dhoti, handgearbeitet ¹⁰⁾	iR/P	12,50	14,72	19,69	20,21	18,53
Sari, handgearbeitet	iR/P	19,71	23,94	30,24	30,07	28,62
Stoff für Herrenhemden	iR/m	2,38	2,78	3,61	3,99	3,86

1) 1976: Januar. - 2) 1972 und 1975 in Moga (Pandschab), 1973 und 1974 in Kalyan. - 3) In Bombay. - 4) In Kalkutta. - 5) Auf Versteigerungen in Kalkutta erzielter Ausführpreis. - 6) Mittlere Qualität, LBY 2, Mindestpreis in Guntur. - 7) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 8) Inlands- und Ausführpreis. - 9) Schmelzbutter aus Büffelmilch. - 10) Lendentuch für Männer.

a) Berichtigt. - b) D aus weniger als zwölf Monaten. - c) 1. VjD. - d) D April bis August. - e) JD (Kalenderjahr). - f) D Januar bis März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
		September		Juni		Januar
Lederschuhe	iR/P	11,83	12,73	14,72	16,37	17,04
Waschseife	iR/kg	3,04	3,53	4,36	5,22	5,27
Busfahrt	iR/km	0,04	0,05	0,05	0,06	0,06
		1972	1973	1974	1972	1973
		Bombay		Kalkutta		1974
in Bombay und Kalkutta ¹⁾						
Ziegenfleisch, Keule	iR/kg	6,86	8,00	10,08	7,32	9,20
Eier, frisch	iR/St	0,30	0,38	0,40	0,36	0,42
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	iR/l	1,70	2,06	2,19	1,72	1,72
Erdnußöl	iR/l	4,84	7,20	8,18	5,80 ^{a)}	8,44 ^{a)}
Weißbrot	iR/kg	1,68	2,24	3,60	1,42	2,08
Reis, ganzkörnig, poliert	iR/kg	1,36	1,40	1,70	1,29	1,29
Kartoffeln	iR/kg	1,22	1,46	1,36	1,09	1,35
Zwiebeln	iR/kg	0,84	1,42	0,76	1,08	1,66
Apfelsinen	iR/kg	2,16	2,33	2,70	.	.
Zucker, weiß, granuliert	iR/kg	2,22	2,44	3,02	1,99	2,15
Salz	iR/kg	0,27	0,27	0,48	0,24	0,25
Tee	iR/kg	12,20	12,20	15,00	13,40	13,20
Feuerholz	iR/dt	17,70	18,60	31,48	19,30	23,30
Haushaltskohle	iR/dt	40,00 ^{b)}	40,10 ^{b)}	75,62 ^{b)}	12,85	17,12
Zigaretten	iR/20 St	0,84	0,90	1,28	1,20	1,30
		1968	1969	1970	1971	1972
Löhne						
Durchschnittliche Bruttonomatslöhne der Arbeiter nach aus- ²⁾ gewählten Wirtschaftszweigen						
Verarbeitende Industrie ³⁾	iR	204,1	215,9	227,2	235,2	250,9
Textilindustrie	iR	204,3	216,8	230,3	233,7	257,0
Bekleidungsindustrie	iR	192,1	195,4	201,6	207,1	232,7
Holzindustrie	iR	125,9	126,7	131,7	146,9	172,3
Möbelindustrie	iR	165,0	173,5	188,3	165,3	169,8
Papierindustrie	iR	193,0	200,0	223,8	233,6	209,8
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	iR	210,7	216,5	226,3	242,5	277,6
Lederindustrie	iR	166,4	206,0	171,2	237,7	239,3
Gummiverarbeitung	iR	230,9	219,7	237,4	199,4	216,2
Chemische Industrie	iR	216,5	226,9	232,2	241,6	249,7
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	iR	241,8	295,1	314,8	302,7	293,4
Verarbeitung von Steinen und Erden	iR	132,5	139,7	151,1	156,7	167,1
Eisen- und Metallerzeugung	iR	233,8	247,7	239,4	263,8	268,2
EBM-Waren-Industrie	iR	202,3	206,8	203,9	214,7	210,6
Maschinenbau	iR	189,3	210,0	229,0	232,9	254,8
Elektrotechnische Industrie	iR	222,1	229,3	276,1	256,3	273,0
Fahrzeugbau	iR	233,4	247,0	254,8	292,5	310,9
Andere verarbeitende Industrien	iR	214,2	221,5	229,7	250,6	232,2
		1971	1972	1973	1974	1975 ⁴⁾
Durchschnittliche Monatslöhne der Arbeiter in der Baumwollindustrie in ausgewählten ⁵⁾ Städten und in Westbengalen						
Achmadabad (Ahmedabad) ⁶⁾	iR	226	239	283	364	408
Bengalur (Bangalore)	iR	149	190	233	285	318
Bombay	iR	246	258	288	370	412
Koimbatur (Coimbatore) und Madras	iR	216	239	269	368	447
Kanpur	iR	189	213	253	376	406
Westbengalen	iR	166	194	232	299	345

1) Oktober. - 2) Die Zahl der in der Tabelle erfaßten Gliedstaaten ist in jedem Jahr verschieden. 1971: berichtigte, 1972: vorläufige Angaben. - 3) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft sowie Dienstleistungen. - 4) D Januar bis November. - 5) Niedriglöhne in Baumwollspinnereien (Grundlohn und Teuerungszulagen für einen Standardmonat von 26 Werktagen). - 6) Ohne eine Zulage von 5,20 iR, die mit Wirkung vom 1. 1. 1974 an Baumwoll-Textilarbeiter gezahlt wird.

a) Senföhl. - b) Holzkohle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter im Bergbau 1)	iR	56,27	60,17	72,66 ^{a)}	81,59	.
Wochenlöhne im Kohlenbergbau Tageslöhne im sonstigen Bergbau 2)	iR	5,78	6,46	7,88	.	.
Durchschnittliche Bruttotageslöhne der Arbeiter in der Landwirtschaft im Staat Maharashtra 3)	iR	2,87	2,94	2,90	2,93	3,28

	1971	1972	1973	1974	1975
	iR				
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgewählten Berufen 4)					
Drucker	0,36-0,62	0,36-0,62	0,36-0,64	0,36-0,75	0,36-0,82
Buchbinder männlich	0,34-0,56	0,34-0,56	0,34-0,64	0,34-0,69	0,36-0,82
Druckerei-Hilfsarbeiter	0,29-0,50	0,29-0,50	0,29-0,53	0,29-0,62	0,29-0,71
Ziegelmaurer	0,41-0,75	0,41-1,10	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60
Zimmermann	0,31-0,75	0,31-1,10	0,31-1,60	0,31-1,60	0,31-1,60
Elektroinstallateur	0,41-0,75	0,40-1,10	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,60
Bauhilfsarbeiter	0,16-0,47	0,16-0,47	0,16-0,64	0,16-0,64	0,16-0,64 ^{b)}
Straßenbahn-/Busfahrer	0,43-1,06	0,43-1,06	0,43-1,06	0,43-1,06	0,43-1,06 ^{b)}
Straßenbahn-/Busschaffner	0,36-0,75	0,36-0,75	0,36-0,75	0,36-0,75	0,36-0,75 ^{b)}

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Sozialprodukt 5)						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. iR	403,6	431,8	469,9	525,3 ^{c)}	.
je Einwohner	iR	745	780	831	910	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,1	+ 7,0	+ 8,8	.	.
je Einwohner	%	+ 6,7	+ 4,7	+ 6,6	.	.
in Preisen von 1960 ⁶⁾	Mrd. iR	205	209	206	215	216
je Einwohner	iR	378	377	364	372	367
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,1	+ 2,0	- 1,4	+ 4,4	+ 0,5
je Einwohner	%	+ 2,8	- 0,2	- 3,5	+ 2,3	- 1,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. iR	175,0	181,1	194,0	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. iR	4,1	4,5	4,8	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. iR	3,8	4,0	4,3	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. iR	53,5	58,7	65,3	.	.
Baugewerbe	Mrd. iR	19,8	21,3	23,2	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. iR	38,1	40,3	45,5	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. iR	18,8	20,2	20,6	.	.
Übrige Bereiche ⁷⁾	Mrd. iR	90,6	101,6	112,0	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	403,6	431,8	469,9	.	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. iR	126,1	134,9	146,3	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. iR	221,5	233,4	252,5	.	.

1) Dezember. - 2) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. des geldlichen Gegenwerts (Schätzung) für Sachleistungen (Verpflegung und Unterkunft). Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) September. Die Zahl der in der Tabelle erfaßten Gliedstaaten ist unterschiedlich bezüglich der ausgewählten Wirtschaftszweige und Bertorkosten. - 5) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 6) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - 7) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Berichtigt. - b) Nur Busfahrer bzw. -schaffner. - c) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. iR	- 2,9	- 2,9	- 3,1	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd. iR	344,8	365,4	395,7	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. iR	35,2	40,7	46,0	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	380,0	406,1	441,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. iR	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,5	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. iR	381,2	407,7	443,3	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. iR	304,6	324,5	350,8	.	.
Staatsverbrauch	Mrd. iR	37,7	44,3	47,2	.	.
Anlageinvestitionen	Mrd. iR	63,0	71,3	80,7	.	.
Vorratsveränderung	Mrd. iR	+ 10,0	+ 7,6	+ 10,8	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	16,4	17,9	21,5	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	19,0	21,8	23,3	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mrd. iR	403,6	431,8	469,9	.	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 2)	Mill. SZR ³⁾	- 635	- 220	- 342	- 638	- 177
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 205	- 243	- 265	- 271	- 227
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 12	+ 12	+ 14	+ 16	+ 18
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 193	- 255	- 279	- 287	- 245
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 176	+ 233	+ 232	+ 268	+ 261
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 664	- 230	- 375	- 641	- 143
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 906	- 658	- 602	- 770	- 277
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 21	+ 2	+ 9	+ 2	± 0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 72	+ 385	+ 195	+ 33	- 100
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 855	- 271	- 398	- 735	- 377
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 191	+ 41	+ 23	+ 94	+ 234

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) Ausfuhr fob-, Einfuhr überwiegend cif-Werte.
3) 1968 bis 1971: 1 iR = 0,133333 SZR (1 SZR = 7,50 iR); 1972: 1 iR = 0,121415 SZR (1 SZR = 8,2362 iR).

Entwicklungsplanung

Zur Entwicklung der indischen Volkswirtschaft, Sicherstellung der Ernährung und Erreichung wirtschaftlicher Unabhängigkeit wurde 1951 ein erster Fünfjahresplan (1951 bis 1956) in Kraft gesetzt. Das Ausland beteiligte sich in Form von Zuschüssen und Anleihen. Das Schwergewicht lag auf der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Für die Jahre 1957 bis 1961 und 1961 bis 1966 wurden zwei weitere Fünfjahrespläne in Kraft gesetzt, deren Ziele ebenfalls, vorwiegend wegen Kapitalmangels, nicht voll erreicht werden konnten.

Der vierte Fünfjahresplan (1969/70 bis 1974/75) lief erst mit 3jähriger Verzögerung an. Die vorgesehenen Gesamtausgaben von 249 Mrd. iR verteilten sich im wesentlichen auf die Bereiche Bergbau und Industrie, Landwirtschaft, Verkehr, Wohnungs- und Städtebau, Wasserversorgung, Energiewirtschaft, Bewässerung und Hochwasserschutz sowie Bildung und Forschung. Vor allem sollte der latenten Arbeitslosigkeit entgegengewirkt werden. Ferner war die Herstellung des strukturellen Gleichgewichts in der Industrie beabsichtigt, um die Basis für ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum zu schaffen. Angestrebt wurde eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von jährlich 5 bis 6 %. Die 1950 gegründete Planungskommission wurde 1967 der exekutiven Funktionen enthoben und steht seitdem der Zentralregierung und dem höchsten Planungsgremium, dem "National Development Council" (NDC) bei Aufstellung und Durchführung der Entwicklungspläne nur noch beratend zur Seite. Die Planungskommission strebte an, die staatlichen Kontrollen auf ein Minimum zu beschränken. Jedoch wurden einige Wirtschaftszweige (u. a. Kupfer- und Kohlenbergbau) verstaatlicht.

Infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen mit Pakistan und des Zustroms von ostbengalischen Flüchtlingen wurde die Wirtschaftsentwicklung Indiens stark beeinträchtigt. Unbefriedigend war vor allem das Wachstum der Industrie. Insgesamt konnten die Ziele des vierten Entwicklungsplans nicht erreicht werden.

Der "Nationale Entwicklungsrat" legte als Hauptziele des fünften Fünfjahresplans (1974/75 bis 1978/79 mit etwa 510 Mrd. iR) die Bekämpfung der Armut und eine stärkere wirtschaftliche

Eigenständigkeit (Selbstversorgung) fest. Unterbeschäftigung und soziale Ungleichheit wurden als Hauptursachen der Armut erklärt. Das jährliche Wachstum der Volkswirtschaft sollte im Durchschnitt der Planperiode 5,5 % betragen. Die Wachstumsrate der Landwirtschaft war mit 4,7 %, die der Industrie mit 8,2 % veranschlagt.

Infolge der besonders durch die Erdölkrise verursachten Preissteigerungen sind die Planungen in kurzer Zeit unrealistisch geworden. Die Vorhaben wurden, mit Ausnahme der Energie- und Kunstdüngerprojekte, vorerst zurückgestellt, da die unbefriedigende Devisenlage langfristige Festlegungen nicht zuläßt. Die Planungen erfolgen gegenwärtig im Rahmen von Jahresprogrammen.

Der Jahresplan 1975/76 sah Ausgaben von 59,78 Mrd. iR vor (+ 23 gegenüber 1974/75), von denen 31,61 Mrd. iR auf die Zentralregierung entfallen sollten. Die Ausgabenansätze für den Entwicklungsplan 1976/77 wurden aufgrund der günstigen Wirtschaftsentwicklung um 31 % erhöht. Insgesamt sollen 78,52 Mrd. iR aufgewendet werden, davon rd. 41 Mrd. iR von der Zentralregierung. Die höchsten Zuwendungen erhalten der Industrie- und Bergbausektor, die Energieversorgung sowie das Transport- und Nachrichtenwesen. Projekte mit kurzer Anlaufzeit sowie solche mit kritischen Engpässen erhalten Vorrang. Nach Jahren wirtschaftlicher Stagnation wurde 1975/76 eine gesamtwirtschaftliche Zuwachsrate von rund 5,5 % (Vorjahr 0,2 %) erzielt. Wichtigster Faktor war eine Rekordernte von Reis, Weizen und Hirse, die mit 118 Mill. t um 16 % über dem Ergebnis des Vorjahres lag. Für 1976/77 wird mit einer ähnlich guten Ernte gerechnet, da der Monsun wiederum für ausgiebige Regenfälle sorgte. Die Regierung fördert neben Programmen zur Verbesserung der Versorgung mit Düngemitteln, Saatgut und Krediten die Erweiterung der bewässerten Flächen. Die Industrieproduktion, die 1973/74 um 0,2 % zurückgegangen war, stieg in den folgenden Jahren um 2,5 % bzw. 4,5 %. Vor allem die bislang schlechte Ergebnisse aufweisenden Staatsbetriebe hatten hohe Zuwachsraten zu verzeichnen (u. a. Kohleförderung, Erdölgewinnung und -verarbeitung, Energieerzeugung). Es ist noch nicht bekannt, ob der vorgesehene längerfristige Entwicklungsplan in Kraft gesetzt wird.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u> 4 495,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 3 985,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		705,1
b) Kredite		3 280,1
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u> 3 770,7
a) Technische Hilfe i.w.S.		550,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		154,4
c) Kapitalhilfe		3 065,6
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 510,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		108,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		401,9
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 11 956,02
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 7 574,37
Großbritannien und Nordirland		1 253,84
Kanada		972,24
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 2 475,40
darunter:		
International Development Association		<u>Mill. US-\$</u> 1 924,74
World Food Programme		240,00
UN		153,92
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Zusammenarbeit mit dem Indian Institute of Technology, Madras		
Auffindung und Nutzung von Grundwasser und Exploration von Mineralvorkommen		
Förderung des Reiseverkehrs		
Beratung bei der Exportförderung		
Ausrüstung des Instituts für Meisterausbildung Bangalore		
Landwirtschaftliche Beratung in Mandi, Kangra, Almora und in Nilgiris		
Düngemittelprojekt in Westbengalen		
Ausbau der Fernsehanstalten in Bombay und Neu-Delhi		
Ausbau und Modernisierung des Meßwesens einschließlich des Eichwesens		
Demonstrationsanlage zur Herstellung synthetischer Fasern		
Schulbuchdruckereien in Tschandigarh, Bhubaneswar und Mysore		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Indiens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Fernrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
Land	je Einwohner/Tag		Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner		US-\$	
Afghanistan	2 060 (66)	65 (66)	38 (70)	7 051 (71)	.	.	51 (69)	82	30	5 (72)	2 (71)	6 (70)	13 (65)	90
Bahrain	.	.	.	225 (72)	40 (71)	59 ^{a)} (65)	.	.	4 670	47 (73)	70 (73)	.	335 (72)	900
Bangladesch	.	.	.	9 946 (72)	.	.	56 (72)	71	29	.	1 (72)	.	.	80
Birma	2 010 (66)	44 (66)	48 (70)	1 199 (72)	.	.	38 (73)	64	64	1 (72)	1 (72)	10 (72)	22 (72)	80
China (Taiwan)	2 620 (69)	68 (69)	.	.	.	.	.	.	.	.	5 (72)	.	.	660
China, V.R.	2 050 (66)	57 (66)	50 (70)	.	.	.	.	67	.	.	.	.	16 (70)	270
Indien	1 990 (70)	49 (70)	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	44 (70)	68	118	12 (72)	1 (72)	16 (72)	23 (72)	120
Indonesien	1 920 (70)	43 (70)	47 (70)	1 452 (71)	57 (70)	38 (70)	40 (73)	70	146	1 (73)	2 (72)	7 (65)	121 (70)	130
Irak	2 250 (70)	62 (70)	52 (70)	525 (71)	.	39 (70)	13 (71)	47	724	3 (73)	7 (73)	.	106 (70)	850
Iran	2 080 (70)	53 (70)	50 (70)	727 (72)	73 (70)	41 (70)	15 (72)	46	1 086	2 (72)	12 (72)	24 (72)	229 (72)	870
Israel	2 970 (70)	92 (70)	71 (70)	174 (70)	.	20 (70)	7 (70)	9	.	31 (74)	75 (70)	203 (70)	218 (70)	3 010
Jemen, Ar. Rep.	1 910 (66)	58 (66)	42 (70)	550 (72)	.	.	71 (71)	73	13	.	.	10 (70)	41 (72)	100
Jemen, Dem. Rep.	2 020 (66)	67 (66)	42 (70)	1 443 (72)	.	41 ^{a)} (71)	19 (70)	62	405	5 (70)	9 (72)	1 (71)	407 (71)	110
Jordanien	2 310 (70)	60 (70)	53 (63)	753 (71)	.	45 ^{a)} (71)	18 (72)	39	339	10 (74)	8 (73)	24 (72)	203 (72)	340
Kambodscha	2 230 (66)	58 (66)	44 (59)	893 (71)	36 (62)	.	41 (66)	76	24	2 (70)	4 (72)	10 (70)	154 (72)	70
Korea, Nord-	2 270 (66)	78 (66)	58 (70)	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	340
Korea, Süd-	2 420 (70)	65 (70)	54 (70)	1 987 (72)	88 (70)	64 (70)	26 (73)	58	908	52 (74)	2 (73)	136 (72)	127 (72)	400
Kuwait	.	.	66 (70)	207 (71)	55 (70)	51 ^{a)} (65)	0 (71)	1	10 849	5 (73)	172 (72)	66 (71)	132 (71)	12 050
Laos	2 040 (66)	45 (66)	48 (70)	1 288 (72)	.	.	.	78	75	31 (70)	4 (73)	5 (65)	77 (71)	60
Libanon	2 380 (70)	70 (70)	.	212 (70)	.	72 ^{a)} (70)	9 (70)	47	848	49 (73)	56 (72)	71 (65)	211 (71)	940
Malaysia (West)	2 190 (66)	49 (66)	58 (70)	273 (70)	61 ^{b)} (70)	55 (70)	31 (71)	57	455	4 (72)	20 (73)	85 (72)	112 (71)	570
Nepal	2 050 (70)	52 (70)	41 (70)	5 628 (71)	12 (71)	14 (70)	50 (70)	92	14	.	1,4 (68)	3 (71)	.	90
Pakistan	2 410 (70)	55 (70)	54 (62)	4 015 (69)	.	26 ^{a)} (70)	34 (71)	71	149	8 (73)	1 (72)	18 (65)	14 (71)	120
Philippinen	1 920 (70)	45 (70)	57 (70)	847 (70)	57 (70)	58 (70)	28 (73)	70	291	1 (71)	8 (72)	21 (71)	46 (72)	280
Saudi-Arabien	2 080 (70)	56 (70)	42 (70)	897 (72)	.	.	4 (71)	61	1 023	0 (70)	0 (70)	7 (72)	11 (71)	1 610
Singapur	2 430 (66)	63 (66)	66 (70)	256 (71)	69 (70)	63 (70)	2 (73)	8	874	33 (74)	89 (73)	190 (72)	129 (72)	1 830
Sri Lanka	2 340 (70)	49 (70)	67 (70)	330 (72)	81 (70)	60 (70)	32 (71)	52	117	1 (71)	7 (73)	42 (71)	39 (72)	120
Syrien	2 530 (70)	70 (70)	53 (70)	974 (72)	60 (70)	53 (70)	18 (73)	49	469	7 (73)	5 (73)	.	374 (72)	400
Thailand	2 330 (70)	52 (70)	57 (70)	843 (70)	79 (70)	45 (70)	31 (73)	77	303	4 (73)	8 (72)	24 (70)	83 (72)	270

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen, Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators 1970.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of India, Central Statistical Organisation, New Delhi	Statistical Abstract India 1972
	Monthly Abstract of Statistics
—, Ministry of Finance, New Delhi	India Pocket Book of Economic Information 1972
—, Ministry of Labour, Employment and Rehabilitation, Labour Bureau, Simla	Indian Labour Journal
—, Ministry of Information and Broadcasting, New Delhi	India. A Reference Annual 1975
Reserve Bank of India, Bombay	Bulletin
The Times of India, Bombay	The Times of India. Directory & Yearbook including Who's Who 1976
—, Government of India, Ministry of Agriculture & Irrigation, New Delhi	Principal Crops in India 1973 - 74

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.